# Rheinische Volkszeitung

Telegramm-Ubreffe: Bolkszeitung Biesbaden. Wiesbadener Volksblatt

Fernruf in Wiesbaden: Redaktion 808u, Bering 636, in Deftrich 6, in Eltville 216.

Die "Rheinifde Bollegeitung" ericeint taglich mit Ausnahme ber Som- und Feiertage, mittags 12 Uhr. Saupt-Expedition in Blesbaben, Friedrichstrage 80; Bmeig-Expeditionen in Deftrich (Otto Gtienne), Martiftrage 9 und Eltville (B. Fabieg), Gde Gutenberg- und Taunusftrage. - Ueber 200 eigene Agenturen.

Regelmäßige Frei-Beilagen:

Bichentlich eineral: Echricites illubrienes Unerhalamgeblan "Sterne und Alumen"; direicited "Neligibies Sonntragablatt". Zueimal jährlich:(Commeru Winier): Nohauficher Tojchen:Jahrplan. Tinual jährlich Dahrbuch mit Kalender.

Samstag Oktober

Bezugspreis für das Bierteljahr 1 Mart 95 Pfg., für den Monat 65 Pfg., frei ins Haus; durch die Bost für das Bierteljahr 2 Mart 37 Pfg., monatlich 77 Pfg. mit Bestellgeld. – Anzelgenpreis: 20 Pfg. für die kleine Zeile für auswärtige Anzeigen 25 Pfg., Reklamezeile 1 Mt.; bei Wiederholungen wird entsprechender Rachlaß gewährt-Chefrebaftenr: Dr. phil. Frang Beueke Bergammertiff; Bur Bollitf und Beniferent De, Beg. Genefe; für ben anderen redoftteneffen Teil Julius Erianne-Defteid; für Gefichtliches und Angeigen D. J. Dabmen familich in Wiebbaben, Motationsorut und Berfag ben

hermann Rand in Windbaben.

32. Jahrgang.

# Die Bedrängung der englischen Handelsflotte

#### Beiteres Borrücken am Meere

Großes Sauptquartier, 23. Dft., vormittage. (Mutlich). Um Dierfanal wurden gestern Erfolge ers rungen; fiidlich Digmniben find unfere Truppen porgegangen. Befilich Lille maren unfere Angriffe erfolgreich. Gie festen und in ben Befit mehrerer Ortichaften. Auf ber fibrigen Front bes Beitheeres berrichte im wefentlichen Rube.

3m Diten murben ruffifde Angriffe in ber Wegenb westlich von Angustow gurudgeschlagen und babet mehrere Majdinengewehre erbeutet.

Bom fübbfelichen Rriegsicanplage liegen noch feine abichliegenden Melbungen vor.

#### 13 britische Dampfer versenkt

Bondon (nichtamilich). Das Renterburo melbet ans Las Balmas: Der bentiche Dampfer "Rrefeld" lief mit Mann: ichaften von breigehn britifden Dampfern an Bord in Tenes riffa ein, die ber bentiche Rrenger "Rarlerube" im Atlantifchen Daean verfeuft bat. Die Gefamtionnage ber verfentten Dampfer beläuft fich auf 60 000 Tounen. (Bolffbürp.)

\* Der Seefrieg bat fitr bie Englander bisber einen febr unerminichien Berlauf genommen. Man nahm wohl in ber gangen Belt an, bag die beutsche Flotte nach einer furgen helbenmiltigen Berteibigung gertrummert fein werbe, man glaubte, bag England burd feine Rriegsfdiffe bas game Beltmeer beberrichen wurbe. Mun bat fich aber berausgestellt, bag bie britifche Flotte fich forgiam gurudhalt. Die Rolle, bie man ber englischen Glotte subiftierte, hat die beutsche Flotte Abernommen. Tagans tagein treffen Melbungen bom Berfenten englifcher Sanbels. fciffe ein. Befonbers bie Rubmestaten ber "Emben" fonnen nie verbunfelt werben. Bor wenigen Tagen bat fie wieberum fant Shiffe mit boller Sabung in ben tiefen Meeresgrund verfentt.

Mun läuft die Melbung ein, baß auch der beutsche Kreuzer "Rarlarube" in bem Atlantischen Dzean eine riesenhafte Arbeit verrichtet bat. 18 britische Dampfer bat biefer Kreuger vernichtet, ber Bert beziffert fich auf mehrere Millionen Bfund. Auch hier ift bei jeber Welegenheit Menschlichkeit und Ritterlichkeit bewiesen Worben, Samtliche Mannichaften ber Sanbelebampfer murben gerettet und in ben ficheren Safen gebracht.

Man tann es berfteben, wenn bie Rerbofitat in gang England immer mehr um fich greift. Jene Schiffe, bie ber Reibe ach in ben Meeresgrund verfentt werben, bebeuten eine Bebensfrage für Brogbritannien. Wenn ber Raperfrieg fo weiter geht, bann wird es balb tein englisches Schiff mehr wagen, ben Transport von Lebensmitteln und Industriebrobuften gu libernehmen. Bas bann aber fommt, ift bas grane Elenb, vor bem bie Englander beute icon gittern. Jeber einbeine im Bolt erfennt allmablich, wie bohl bie Bhrafe bon einer zwanzigiahrigen Dauer bes Rrieges ge-

Be mehr Radriditen fiber bie Berfentung englischer Tampfer cintreffen, umfo niebergebrudter ift bie Stimmung. Gewiß, man intereffiert fich auch für bie Borgange auf ben verichiebenen Ariegeschauplaten. Aber wie fich bier bas Schidfal ber englischen Eruppen gestaltet, beucht bem "Gentlemann" minder wichtig. Bad find ibm bie Golbner wert! Er bat ja feine Angehörigen unter ben Gefallenen, wie es beinahe jebe beutsche und frangofische Bamilie bat. Ihn intereffiert nur, wie bie Sandelsbilang fich gefaltet und wie die Dividende des nächften Jahres ausfällt. Auch bier bofumentiert fich ber unfelige Rramergeift, ber aber niemals Bu einen: großen Erfolge führen fann.

# Die frangöftiche Darftellung

Baris, 22. Dit. Ueber bie Lage auf bem weftlichen Rriegsicauplat liegen beute folgende offiziellen Berichte vor: Um 3 Uhr nachmittags. Auf unferem linten Flügel haben betrachtliche beutiche Streitfrafte ibre beitigen Angriffe fort-Befett, befonbere gegen Dixmuiben, Warneton, Armentieres, Rabingen (öfilich von Fromelles) und La Baffee. Tie von ben Berbunbeten befesten Stellungen wurden behauptet. Muf ber übrigen Front hat ber Feind nur partielle Angriffe unternommen, welche alle abgeichlagen wurden, beionders in Fricourt, öftlich von Albert (aber weftlich von Mames, wo die Fran-Bofen fürglich franden. D. R.) auf bem Westplatean von Craonne, in ber Gegend von Laubain in ben Argonnen, am Four be Baris (labwefilich von Barenne) in ber Wegend von Malancourt, in ber Boewre gegen Champlon und in dem Balbe von Ailly füdwefiltch bon St. Mibiel. Wir machten leichte Fortichritte in den Ar-Connen und in ber Cubwoemre in bem Balbe von Montmare.

Um 11 Uhr abendo: Die Tätigkeit, welche der Feind am gestrigen Tage bewiesen hatte, bat sich beute nicht verlang-famt. Bwischen bem Meere und La Bassee bauert die Schlacht ebenso bestig sort, ohne daß die Teutschen die belgische Armee ober die französisch-englischen Truppen zum Burückweichen bringen konnten. Sbenso hat der Feind zwischen Arras und der Oise große Anstrengungen gemacht, welche nirgends von Erfolg gekrönt waren. In den Argonnen sind wir vorgeschritten zwischen St. duber Subert und Four de Paris und wir haben Boden gewonnen in ber Richtung von Haumont und Brabant an der Maas. In der Woshure haben wir einen Angriff auf Champlon zurückgeichlagen. 32 500 entwaffnete Belgier

Mmfterbam, 28. Dit. Der "Rienwe Rotterbamiche Courant" melbet aus Ternengen: Roch geftern murben hier ziemlich große Trupps von internierten Goldaten durch: geführt. Bis jum 21. Oftober find bier 32 505 inter: nierte Coldaten burmgefommen, barnnter 360 Offi: stere.

Frembe Seeftreitfrafte an ber Sublufte Rormegens

Stodholm, 28. Oft. An ber norwegifden Gub: füfte werden Ungeichen fremder Geeftreitfrafte bes obachtet. Ueber dem Efefund frengte ein unbefannter on= droplan, in der Bucht von Jaederen wurden zwei oder drei frembe Unterfeebonte gefichtet.

Berlin, 28. Dit. Der faiferliche Gefandte in Ropens hagen, Brodborif, wurde beauftragt, ber danifden Regierung mitzuteilen: Die sofort angestellten Feststellungen haben ergeben, daß die am 19. Oftober, 2.35 Uhr nachmittage, auf das banifde Unterseeboot "Saumand" abgesenerten Torpedoschiffe nicht von einem dentschen Fahrzeug abgegeben worben find.

Englisches Unbehagen

Bondon, 23. Oft. Die "Morning Boit" ichreibt; Wahrschein-lich würden die Deutschen von dem zeitweiligen Besits eines Teiles der delgischen Küste den Gebrauch machen, daß sie einige Unterseedvote flott machen würden, die in zerlegtem Zustande von den Gienbahnen besördert werden könnten. Der deutsche Generalstad habe längst Feitsellungen über die Ausführbarseit dieser Idee getrossen; gegedenensalls sei das Eintressen der Unterseedvote das zu erwarten. Die Zeitung sährt sort: Das Unterseedvot sei viel gefährlicher als der Zevpelin; wenn es aber von Blankenberade aussahre, werde es erst die Seeminen zu beseitigen haben. Marineminister Tirvit fei sicher nicht umsond nach Antwerven gereist. Die deutsche Armee werde Seeminen zu beseitigen baben. Marineminister Tirpit sei sicher nicht umsonkt nach Antwerven gereik. Die deutsche Armee werde getadelt, weil sie sich zu sehr auf mechanische Erfindungen wie große Geschosse und Beppeline verlasse; es misse aber zugegeben werden, daß es nur der Bernunft entstrecke, sich mit dem besten Kriegsgerät auszurissen. Jedenfalls habe die de utsche Flotte se brichnell gesernt. Ran habe mit dem Bau von Unterservorten viel später begonnen als dei der französischen Flotte. Die Bedingungen dieses Krieges, in dem die deutsche Rarine die Arion der Schlächtslotte unendlich weit binausschieben some, gewähre den deutschen Unterservorten Gesegenheiten, die sie geschickt auszumühen verständen; für die englischen Unterseedoote sägen die Berhältnisse ungünstiger.

# Ein Schreiben des Papftes

Rom, 23. Dft. Der Bapft hat an ben Ergbifchof bon Roln folgenden Brief in lateinischer Sprache gerichtet: "Ich habe Deine mir angenehme Mitteilung erhalten, bag ber beutiche Raifer auf Deine Bitte beichloffen bat, bag alle Diener Gottes, bie fich unter ben gefangenen frangofifchen Golbaten in Deutschland befinden, wie Offigiere gu behandeln In diefer bofen Beit, ba wir beinahe gang beert und bom Blut bon Chriften gerotet feben und ba bas ungeheure Schaufpiel biefes Rrieges unfere Seele mit unfagbarer Bitterfeit bebrudt, bat Deine Mitteilung mir mehr als gewohnlichen Eroft gebracht. Durch fie erfannte ich flar, welcher Eifer fur bie driftliche Liebe gu benen, bie mit Dir burch bas Band bes gemeinfamen Brieftertums verbunben finb, in Deinem Bergen brennt. Wir find weiter fibergengt, bag Deine ebelmittige Biebe nicht nur bie gefangenen frangofifden Briefter, fonbern womoglich alle, bie in Gurem Lanbe gefangen finb, ohne Unterichied der Religion und Raffe umfaffen wird, befonbers die Aranten und Bermundeten, damit ber Sturm von Bitterniffen, unter bem fie leiben, gemilbert werbe und bamit ihnen geiftlicher Beiftanb guteil werbe. Diefe Liebespflicht liegt natürlich allen Menichen in gleicher Weife pb, aber fie trifft por allem bie Diener Gottes und die andern geiftlichen Berfonen. Infolgebeffen hoffen wir, bag Dein ebled Beisviel bon allen benjenigen befolgt wirb, bie ben Ehrennamen Chriften tragen, besonders von ben fatholischen Bifcofen und Brieftern, nicht allein in Tentichland, fonbern auch in ben andern Sandern, wo die Kriegsfadel Todert und Gefangene und besonbers Rrante und Bermundete von ihren Leiben gu Boben gebrudt werben. Bir fenben alfo, febr geliebter Cobn, Dir, bem Merne und ber Gemeinbe, bie Deiner Obhut anvertraut ift, ben apoftolifden Segen von gangem Bergen im Ramen Gottes ale Beichen, wie wir Euch bie Gaben bes Simmels wilnfchen, und als Bezeugung unferes Wohlwollens."

# Die Echlacht in Flandern

Mailand, 23. Dfr. Dierher wird gemelbet: Die Schlacht in Flandern dauert an, nachdem die Teutschen bedeutenbe Berftarfungen erhalten haben und auf drei Fronten febr beftig fampfen. Auch die Reiterei, welche fich in bem burch ben Bafferlauf burchzogenen Gelande ichwer bewegen fann, fitt ab, ftellt Schitgengraben ber und tampft mit bem Rarabiner. Die Belgier fteben bei Digmuiben, bie Englander und Frangoien an anderen Bunften. In ber Richtung auf Menin ichieben fich Krafte der Berbunbeten in bas bon ben Teutiden befehte Gebiet weit bor. Bwifchen Menin und Armentieres verläuft bie Schlachtlinic langs bes Grengifuffes Lns. Die meiften Ortichaften an Diefem Blug, beispielsweife bas wiederholt in den frangofiften Berichten genannte Barneton, find balb belgifch, halb frangofifch.

Lille hat febr unter ber Beichiegung gelitten, wenn man ber Parifer Breffe glauben barf. Tas Rathaus und bie Mauritiusfirche follen schwer beschädigt sein. Biele Balante bes Jentrums sollen in Trummern liegen. Auch Arras soll wiederum beichoffen werben. Beibe Türme der Kathebrale sollen zerflört sein. Bielo Gorfer ber Umgebung bon Liffe murben burch bie Beichieftung von beiben Seiten gerftort.

# Beidabigung eines frangofifden Torpebojagers

Rom, 23. Dft. Ein öfterreichifdes Torteboboot beidabigte in ber Bucht bon Cattaro ben frangofifden Torpebojager "Fonbre" und entfam barauf unbeidibigt por ber berfolgenben englifch-frangofifcen Blottiffe.

Die Berteidigung von Tfingtan

Rotterbam, 28. Det. Die Feftung Efingtau ift von zwei japanischen Kriegsschiffen und dem engslischen Linienschiss Triumph" bis hente ohne Erfolg beschoffen worden. Am 14. Oftober wurde dabei das Oberded des "Triumph" burch einen schweren Sausbissentresser durchschlagen. Das dentsche Kanonenboot

"Jaguar" ift leicht beschädigt worden. (Das englische Linienschiff "Trinmph" hat noch ein Schwesterschiff, mit bem es gusammen ursprünglich für Chile beftimmt mar.)

Die Rriegebente von Tannenberg

Berlin, 23. Oft. Die Ariegebente von Tannenberg war, wie ber "Berl. Lofal-Anzeiger" in hollandifchen Blattern findet, fo groß, daß die Deutschen 1680 Eifenbahnwagen ge-brauchten, um die Bente fortaufchaffen.

Bondon, 23. Dft. Das "Reuteriche Baro" erfahrt, baf Portugal feit Beginn bes Rrieges in enger Berbinbung mit ber englischen Regierung gestanden hat, um zu erwägen, wie die Be-ftimmungen bes Bunbniffes am besten wirffam zu machen feien. Bestimmte militarifche Gingelbeiten über ben Beiftanb Bortugald würden noch beraten und in wenigen Tagen festgefeht fein. Die ronalistische Bewegung fei bedeutungslos.

London, 23. Dit. "Daily Chronicle" melbet: Die firglich umlaufenben Geruchte von einer bevorftebenben Einmifchung Bor-

tugals in ben europäischen Konflift find unbegrindet.

#### Rene Ausweispapiere

Alle bieber von Militarbeborden an Brivatperfonen ausgeftellten Ausweise für Gifenbabn- und Automobilfahrten nach ben Ariegsichaupläten gelten vom 24. Oftober ab nicht mehr. Ueber die Ausstellung neuer Ausweistarten nach anberem Dufter merben die hierfür erlaffenen Beftimmungen bemnachft befannigegeben merben.

# Bolfe auf ben Schlachtfelbern in Bolen

Bondon, 19. Oft. Die "Daily Mail" berichtet, dab nach ber Schlacht von Augustowo Rudel von Bolfen bie Umgebung bes Schlachtfelbes unficher machten und Tote und Bermunbete augriffen und aufragen.

# Die Sperrung ber Rorbfee

Stodholm, 23. Ott. Siefige fachmanntiche Rreife neigen ju ber Anficht, bag bie englische Abmiralität fich ben auffehenerregenden Borichlag ber "Times", bie Rorbfee bon Schweben bis Calais gu blodieren, gu eigen machen wirb. Aus ftrategifden Grunben balt man ben Blan fur verfehlt, meil er gerabegu bie beutiche Flotte gu lleberfallen berandforbere, subem berftoge eine Sperrung ber Norbfee - von einer Ruftenblodabe tonne man nicht reben — gegen bas Bolferrecht. "Aftonblabet" verweift auf bie entgegenftebenben Beftimmungen ber Saager Konvention und ber Secrechtsbeffaration von London. Die hiefigen Sanbelotreije feben bem englischen Borichlag, beffen Berwirflichung eine ichwere hemmung bes norbifchen Sanbels bebeuten würde, felbfiverftanblich ablehnend gegenüber.

# Die Lage im Departement Calais

In Berichten über die Lage im Departement Bas be Calais wird im fibrigen bervorgeboben, bag ber Rudzug ber belgifchen beerebrefte fie folder Unordnung por fich ging, bag bie frangofifden Silfetruppen nicht mehr imftanbe fint, ben bemoralifierten Erummern inneren Salt gu berleiben. Swgar Die Barifer Breife bruckt ibre Ungufriebenheit mit bem überftursten Rudgug ber Belgier auf frangofifiches Gebiet aus. "Batten die Belgier moifchen Digmuiben und Roulers ober möglicherweise noch por biefen legten Leibensftationen ben Deutschen eine bartnadige Schlacht geliefert, fo mare es uns gelungen, bie Feinde bei Sagebroud und Lille noch einmal energisch angugreifen und bie Berbinbungslinie mit ben aus Rorbbelgien aufrudenben Truppen gu burchidmeiben. Die fluchtartige Bewegung ber belgischen Teuppen gwingt uns jeht zu einer wollständigen Umgeftaltung unferes Operationoplanes. Wir muffen jeht unter migber borteilhaften Bebingungen als ber Gegner auf frangofifdem Boben fampfen, mabrend wir im Galle eines icharfen Biberftanbes ber belgifchen Urmee ben Angriff auf Dunfirchen fiegreich batten abichlagen tonnen", fcreibt Dberftleutnant Rouffet im Betit Barifien. Die Angft vor bem Einbringen ber Deutschen in ben Bas be Calais fteigert fich mit folder Schnelligfeit, bag es ben Brafelten nicht mehr gelingt, auf bie fliebenben Bewohner beruhigend einzmoirfen. Entfeglide Buftanbe berrichen in ben faft ausfichlichtlich von Glamen bewohnten Orten Bergues, Beggere, Sonbidwote. Jammernbe, freifchenbe Beiber fieben ibre Manner an, fich nicht an dem Kampfe zu beteifigen. Ihre Bitten nüben nicht viel. hunderte lassen sich von französischen Werbern, die iberall ansehnliche Gelbsummen verteilen, für den Franktirrurfrieg ausrühen, der bier geführt werden soll, um die Deutschen anruckzuschlagen. Der Wirewart zeitigt auch sehr unaugenehme Folgen: Aundzedungen Arbeitslofer gegen den Arieg find auf ber Tagesordnung. Am idonften ging es in Dunterden ber, too einige Gewertichaftsführer, benen fich ber Sozialift Ragbeboom aus Bille angefchloffen batte, ericbienen, um ben Dodarbeitern anguraten, fie follten ihr möglichftes tun, um bie bentichen Golbaten bavon gu fibergengen, bag bas fosialiftifche Franfreich niemals einen Rrieg führen mollte. Bin Blafat, in bem bie "Boincare, Briand, Biviani und ihre flerifalen Freunde" ber Rataftrophe beichulbigt werben, wurde in Dunfirchen und ben umliegenden Ruftenorten verbreitet. Der niebergeschlagene Brafett wußte fich frinen anderen Rat, ale nach Borbeaur über ben Borfall gu berichten, nachbem ibm von bem Stabtfommanbanten eine Unterbriifung ber Unruben burch öffentliche Gewalt glatt abgelebnt worben war. Dan erwartet jest die auf einer Rundreije burch ben Bas be Cafais befindlichen Deputierten, boch tounte es leicht gefcheben, bag bie Bolfovertreter su fpat tommen, um ber Bevolferung Batrietismus gu bredigen. Die Stimmung in ber recht vernachläffigten Safenftabt ift bermagen gebrudt, bag ben beutiden Truppen fein langer Biberftand geleiftet werben burite. Bubem ift bie Bejapung bes ftartften Forte St. Bol auf eine Minbeftatt terabgefest morben; ber vor einem Jahr errichtete Luftichiffpart liegt verobet ba. Lieferungstermine mit Clement-Baparb find erft Mitte Robember fallig; man rechnete eben nicht mit bem fcnellen Gall Ant-

#### Englifche Ranberfitten

Gine Samburger Firma teilt ben "Samb. Rachr." mit; "Am 30. Juli fandten wir ein chiffriertes Telegramm nach Changhai. Wie aus ingwijden bier eingetroffenen brieflichen Mitteilungen bervorgeht, ift oben angeführtes Telegramm bei unferen Geichaftefreunden nicht eingetroffen. Andererfeits find Telegramme, welche unfere Schangbaier Freunde am 30. Juli, 31. Juli und 1. August in Schangbai an unfere Abreffe aufgegeben haben, und wofur die englische Telegraphenagentur Die Bebuhren eingezogen bat, uns bier nicht bestellt worben."

Das Blatt bemertt bagu: "Am 5. August erflarte England bem beutichen Reich ben Rrieg, aber icon am 30. Juli wußten bie Trabtgefellichaften weit binten im fernen Dften, bag beutiche Telegramme nicht mehr zu beforbern waren. Gie nahmen wohl bie Auftrage und Die Gelber, beforberten aber bie Telegramme nicht. Alfo Lug und Betrug im großen, und gemeiner Tiebftahl ober Unterichlagung im Kleinen. Das Briefgeheimnis mar in England ichon feit Jahren für Deutsche nicht mehr borhanden. Gie gesteben es felbft. Im "Dailh Telegraph" vom 1. Oltober lefen wir:

Seit einigen Jahren wurden in England die Briefe eines feben Teutschen, ber Berbacht erregte, geöffnet, ohne bag er babon Renntnis batte. Das war ein Gebot ber Borficht. Bor Jahren wurde eine besondere Abteilung unter ber Aufficht eines außerorbentlich intelligenten Armeeoffigiers eingerichtet und mit biefer Arbeit betraut. Die fiber gang England gehenbe Beraftelung ber Spionage wurde allmählich burch bie Spione felbft verraten, bie auf bieje Beije ber Boligei befannt murben."

Die beutiche Spionage bient felbstverftanblich nur als Bortvand für einen gang gemeinen Bertrauensbruch und für ein Berhalten, bas fein Rulturvoll, fonbern nur ein Ranbervoll übt; ein Beweis bafur ift auch bie unaufechtbare Tatjache, bag trog biefer Raubermethoben wirfliche beutsche Spionage in England nur in gang vereinzelten Gallen gur gerichtlichen Berbanblung gebracht werben tonnte, und bag felbft in biefen Gallen ber Berbacht fich nur teilweife beftatigt hat.

Gin aufgebedier Schwindel

Das "Mgäner Minzeigeblatt" (liberales Amteblatt) in Immenfabt brachte in Rr. 192 biefe Mitteilung: "Bie und von guberläffiger Seite mitgeteilt wirb, murben nach einer brieflichen Mitteilung aus Mulhaufen bort neun fatholische Geiftliche und ein Bentrum abgeordneter ftanbrechtlich erfcoffen, weil fie ber Anftiftung ber icheuflichen Meuchelmorbe ichuibig waren." Dagu ging ben "Bar-Informationen" folgende Antwort von ber Kommanbantur Mufbaufen i. Eff. ju: "Ihre Unfrage uridriftlich jurud mit bem Bemerten, bag bie Mitteilung glatt erlogen ift. Die Kommandantur, geg. Beber, Ober-Lutnant und Abjutant."

Spione gesucht

Saag, 20. Dft. Siefigen Melbungen gufolge erhöhte bie englische Abmiralität bie an Fischerfahrzeuge und "anbere Schiffe" ausgugablenbe Pramie für Mitteilungen, welche gur Bernichtung beuticher Rriegsichiffe führen, auf 40 000 Mart. Mugenicheinlich will man baburch auch Schiffe neutraler Lanber gum Spionagebienft berangieben.

Gin 67jahriger Leutnant gefallen

Berlin, 22. Dit. Der 67 Jahre alte fruhere Rittergutsbefiber Lichtenftebt in Breslau, ber 1870 por bem Geinbe Leutnant wurde und bas Giferne Kreug erhielt, ift bei ber Dobilmachung wieber eingetreten und vor 14 Tagen als Rompagnieführer im Regiment 11 vor bem Beinbe gefallen.

### Streifgüge auf ben Schlachtfelbern

Rotterbam, 21. Oft. Der Ariegeberichterftatter bes ,,Rienme Rotterbamiden Courant" melbet von feiner Reife als Golachtenbummler

In Brfigge befand ich mich in einem Birtsbaus in Gefellicaft einiger Freunde, um ein ffüchtiges Mittageffen einzunehmen. Gin junger Mann, blag bor Angft, fturst berein und fragt erft einen ber herren, einen Amerifaner, und benn mich, ob nicht ein Blag für ihn in unferm Auto frei mare. 3d bin Offizier ber Garbe civique, fagte er, mein Bater ift Direftor ber Bant in Went. 3ch tonnte nicht mehr foritommen und jest werben bie Deutschen mich erschtegen. Er weinte vor Angft und fprach von feiner Mutter. Auf die Frage, wo er benn eigentlich bin wolle, sagte er: Mattirlich, nach bolland". "Go, aber wir geben ja nach Guben, nach Belgien hinein." Schreden malt fich auf seinem Geficht. Man muß mit bem armfeligen Offizierden Mittleib haben, und ich verfichere ihn, baft boch burchand feine Gefahr fur ibn bestehe, ba bie Teutschen boch nicht an feiner Rafenfpipe feben tonnten, bag er einer bon ber Burgermacht fei. Mathrlich ift er fo flug gewefen, Burgerfleiber angusteben.) Wenn fib-rigens bie Deutschen es auch mußten, bann wurden fie ibm bennoch nichts fun, wenn er fich nur rubig verhielt. Ein wenig beruhigt, ichritt er binaus. Zwei beigifche Majore, Die in Burgerfleibung neben uns an einem Tifde fagen und fpeiften, gaben und vollfommen recht. Gie felbft blieben rubig bier, ba es boch nun einmal mit ber belgischen Armee borbei mare. Gie gaben mir bann noch Raberes über diefen Mbgug gu boren, worans beutlich bervorging, bag von einer belgifden Armee eigentlich micht mehr gerebet werben fann. Bas bis jest nicht in Solland aufgemommen wurde, fann noch bochftens 50 000 Mann betragen, aber von biefen 50 000 Mann bat minbeftens bie Salfte bie Uniform ausgezogen

und ber Reft ift fo besorganifiert, bag er vorläufig im Felbe unverwendbar, und in biefem Augenblid fur bie Berbunbeten eber eine Laft ale eine Dilfe ift. Ploglich gegen 1 Uhr kommt einige Bewegung in bas Bolf auf bem Martt. "Da find fie, die Deutschen!" Bwei Golbaten und ein Feldwebel ericeinen vor bem Ratbaus und tun fofort, als ob fie ju Daufe maren. Die belgifden Offigiere, Die fie fich von bier aus (in Bargerfleibern) mit Rengierbe anfeben, muffen felbit ibre Bewunderung aussprechen über ben Schneib biefer Rerie, bie bier fo rubig eine Stadt von 60 000 Einwohnern bejegten, wo bie Strafen mit arbeitslofen Mannern gefüllt finb."

Die Ruffen wollen Gefangene fein

Uns den letten Rampfen an der oftpreußifden Grenge teilt ein Dffigier folgende Begebenheit mit, die für die

Stimmung unter den ruffischen Truppen bezeichnend ist.
Sieben deutsche In santeristen waren beim Borrüden gegen eine rufsische Stellung von ihrem Truppenteil abgefommen und sahen sich plöglich von 17 ruffischen Infanteristen umzingelt, die aus dichtem Unterholz bervoriprangen. Da ein Entrinnen unmöglich war, gaben fich die biederen Sitprengen mit ichwerem bergen gefangen. Raum hatte der Abtransport begonnen, als unter den Ruffen Berhandlungen begannen, über deren Sinn fich unfere In-farteriften anfangs, nicht im flaren waren. Bu ihrer größten Heberraichung richteten bann aber ploplich ibre ruffifchen Heberwinder die Frage an fie, ob fie eigentlich Wert darauf legten, in Gefangenicaft ju geraten. Unfere Leute vernein-ten dieje Frage aus vollster Ueberzeugung. Darauf erklarten die Ruffen, fie maren durchaus nicht abgeneigt, in deutsche Gefangenichaft gu gelangen, weil ibnen die gute Ernabrung bort und die Aussicht, beil aus bem Kriege nach Saufe gu fommen, meit verlodenber ericiene, als unter beständigem Sungerleiden noch weiter allen Gefahren bes Arieges ausgefest gu fein. Die Wefangenen und ihre Heberwinder gelangten ichnell gu einer Berftandigung, die Rollen murden vertaufcht, und ftola gogen unfere fieben Oftpreugen mit den gefangenen fiebgebn Ruffen ihrem Truppenteile gu.

#### Gin benticher Rriegogefangener

fcreibt feinem Bruber über bie Behandlung ber Gefangenen in Franfreich folgenbes:

Mm 14. September wurde ich mit vielen anderen Bermunbeten und Kranfen friegogefangen und in brei Tagen nach Limoges über Epernah transportiert. Bon bort tamen bie bann noch Transportfabigen ilber Cabors nach bier, Touloufe. Wir, brei Offiziere und ein Beld-webelleutnant, famen gusammen bier in bas Karmeliter-Riofter. Wir haben ein fleines Bimmer mit mehreren Bund Strob gum Schlafen, baneben ein größeres sum Bohnen. Ginrichtung beftebt aus Binfenfisstublen und Schulschreibpulten als Tischen und jum Unterbringen unferer geringen Sabe. Durch bie Unftrengungen bes Transportes und bie veranberte Bebensweise befamen wir alle beftige Diffenterie; bas brachte uns febr berunter; bod bie frangofifden mebecin-majors nahmen fich unfer febr an. Best geht es uns wieber gesundheitlich normal.

Das Gffen wird aus einem Botel geholt, mittage 12 Uhr: Suppe, Gleifch mit Gemuje ober Rurtoffeln, Tranben ober Rafe; bagu Dilch. Rachmittags 6 Uhr Abenbeifen: Gemilfegang mit Bubbing, Fruchten unb wieber Mild bagu. Der Landwein, ber bisber geliefert murbe, befam uns nicht. Bir haben uns auch eine Betroleumlampe faufen burjen. Morgens 6 Uhr Auffleben, 7 Uhr Frubftid: Raffee, einen Liter Milch und Brotchen "biftolet" ju 10 Centimes bas Stild. Bir burfen und Schotolabe, Butter, Rafe, Fruchte ufw. auf unfere Roften bolen laffen. Bir erhalten feine Beitungen ober anbere Rachrichten bom Rriege; es ift uns auch freng ber-

boten, etwas über ben Rrieg ju ichreiben. Bie geht es ben Briibern und Bettern? Migemeines burft 36r

über fie ichreiben, aber michte über ben Rrieg, fonft erhalten wir bie Briefe Gs wird gebeten, Diefe Mitteilungen ju veröffentlichen, weil fie gegenüber ben fonftigen frangolifden Schlechtigfeiten vielleicht manchem

Ungeborigen von beutichen Rriegegefangenen gum Trofte gereichen tonnten.

#### Die Felbpoft tommt!

Gelbpoft! Wenn bie Dabeimgebliebenen mußten, welche Frende ber Ruf unter unferen felbgrauen Jungens ausloft. Bie ihre Mugen freudig leuchten, wenn fie unterwegs auf bem Marich ober im Quartier bie grauen Gelbpoftwagen feben und unfere ichmude blaue Boftferuniform, bie jest burch lange Gamafchen, Degen und Revolver erganst ift. Bie ba alles ichleunigft in bie Tafchen greift, bie gefchriebenen Briefe unb Rarten bervorlangt, um fie ichneliftens an ben Mann gu bringen, bamit bie Lieben babeim balbigft Rachricht erhalten.

Und erft, wenn bie Felbpoft ansommt! Wenn es burch bie Rombanie geht wie ein beimliches, freudig erregtes Bluftern; Für die Rompanie ift eben wieber ein ganger Boftfad gefommen. Da fann mans fanm erwarten, bis es beift: Die Korporalicafteführer jum Boftempfangen! Und wenn bann ein Korporal nicht ichiennigft bie Beine in bie Sanb nimmt, bann fann er balb von feinen Leuten bie Aufforberung wieberholt boren: Die Korporalicafteiührer jum Boftempfangen! Dann wird bie Boft verlefen und braufen warten womöglich icon bie Leute, um ale erfte bie Roft zu erbalten. Da fann man benn ftubieren. Das freubige "hier", Die Boit gu erhalten. Da fann man benn flubieren. wenn ber Rame aufgerufen wird und bas baftige Bugreifen. Und bie traurige Resignation berer, bie mal wieber nichts babei hatten. 3ch batte einen Kameraben, ber martete all bie Wochen vergebens auf ein Lebensgeichen von babeim. Immer wieber fragte er: War benn gar nichts für mich ba? Ich habe boch noch einmal bie richtige Abresse heimgeschrieben. Und mandmal, wenn wieber die Boft verteilt war, ftand er ba, wie wenn er gang trabfinnig mare. Best traf ibn bei einem Durchbruchsberfuch ber Frangofen bie tobliche Rugel. Benige Schritte von mir ichfaft er jest ben letten Schlaf. Die Felbpoft bat ibn nicht erreicht. Armer Junge!

Mber, wer Boft erhalten bat! Bie er baftig im Beggeben ichen gu lefen beginnt, ober fich ein Blanchen fucht in ber Scheune, im Chauffeegraben, auf einem Fuhrwert, ober wo fonit fich eine Belegenheit bietet. Da fliegen bie Briefhallen ab und haftig jagen bie Mugen fiber bie Beilen. Der eine lieft ftill, ladelt und ftedt ichmungelnb bas Briefden ein ober greift gleich jum Bleiftift und jum Bapier, um "poftwenbenb" ju antworten. Gin anberer ftedt wieber mit forgenvoller Miene ben Brief in bie Safche. Schlechte Rachrichten aus ber Deimat. Gein nachfter Ramerab wird vielleicht ber Bertraute feiner Sorge und bann fest er fich bin und fcreibt ein Troftbrieflein beimwarts. Anbere find temperamentvoller beim Lefen. Gie teilen Bruchftude aus ber Boft laut an bie Rachfiftebenben mit : "Dein Bruber bei ben . . . ern ift jest in Rugland." "Drei Rameraben aus unferem Ort find vermunbet." "Mein Kleines bat ichon 4 Bahnchen. Wenn ich ben Bengel boch wieberfeben tomnte."

Besonbere Freude bringen bie fleinen Briefpafete. Wie ba bie Gaben, von lieber Danb gefpenbet, mit Danfbarfeit betrachtet und genommen werben. Bigarren und Tabat, Burft und Schotolabe, Buldwarmer und Strumpfe und mas fich fonft in fo ein Bafetden bineinpreffen lagt. 3d, glaube, es gibt feinen bantbareren Boftempfanger als ben Solbaten im Felbe, und bie große Menge ber heimmarisgehenben Boft mag

ale Beiden bafür gelten.

Bir find berglich frob mit unferer Gelbwoft und find ihr wirflich bantbar. Sie ift une bie treue Bermittlerin ber Rachrichten an unfere Lieben. Deshalb ftimmen wir nicht ein in ben Schrei ber Entruffung, ben wir jest vielfach in ber Breffe fanben. Wir wiffen, wie fdwer mir gu finden find, wenn wir bald bier, bald ba im Lanbe berummarichieren, oft tagelang gang abgelegen find ober fo nabe am Feind, baf bie Boft nicht berteilt werben fann. Und bann follen bie Dabeimgebliebenen genaueftens bie Abreffe auffdreiben, genau fo, wie fie von ben im Gelbe Stebenben angegeben wirb. Richt mehr und nicht weniger. Denn bie Formationen baben jum Teil Bezeichnungen, Die wir im Brieben nicht fannten. Und bann noch bie Bitte; bie Bafetchen halthar ju verpaden, bamit ber Inbalt auch anfommt. Benn fo alles jufammenarbeitet, bann wird bie Jelbroft noch foneller und prompter arbeiten tonnen. Bur Beruhigung ber Dabeimgebliebenen und jur Freude aller im Gelbe ftebenben Kameraben, benen fie in ihren Senbungen liebe Gruge aus bem teuren Baterland Erleichterung in ben Strapagen bringen. Die Felbpoft verbindet Beimat unb Rampfenbe, tragt Begeifterung und neue Buberficht benuber und berüber. auf baff alle an ihrem Blage bas lette fun, jum Siege, jur Grofe unferes geliebten Baterlanbes.

#### Die Anfunft ber Deutschen in Oftenbe

Berlin, 23. Oft. Bie bie "Rorbb. Milg. Stg." mitteil. gibt ber Ameritaner Allifon, ber Oftenbe am bergangenen Frei-tag berließ, folgenben Bericht über bie legten Stunben bor bem

beutichen Gingug in Oftenbe:

Mm Donnerstag, ben 15. Oftober, morgens um 10 Uhr, erichien ber lette belgifche Golbat am Stranbe. Er fam auf einem ichlechten ichmargen Bierbe aus bem Gifcherquartier, wo er mabricheinlich gefchlafen hatte, fobag er ben Abgug ber Belgier verpaßt hatte. Er hatte feinen Sattel und im Galopp rief er auf Flamisch: "Die Teutschen sind bier!" und schlug auf sein Bferd mit seinem Karabiner. Er rannte bie Strafe binunter und ichrie immer nach bem Bege nach Tinfirchen. 3ch borte fpater, bag er nicht mehr burchtam. Die Deutschen fingen ihn gebn Minuten ipater. Als ich am ameritanischen Konfulat ftanb, fab ich breigebn beutiche Manen. Gie waren famos beritten, batten bie Langen in ben Sanben und ritten in fonberbarer Art, bie ich erft begriff, ale ich fab, baß fie bie Ramen ber Stragen ablafen und einem mitteilten, ber eine Rarte in ber Sand batte. Als fie in bie richtige Strafe famen, brebten fie um und ritten jum Daufe bes Burgermeifters von Oftenbe und flopften an bie Elire. Der Burgermeifter fam perfonlich mit zwei Genbarmen. Er mar in großem Tienftangug, ichwarzem leberrod und weißer Binbe. Sie grußten ibn febr höflich. Rach einer fleinen Unterhaltung gingen alle gufammen fort. Unmittelbar barauf erfchienen mehrere illamen mit Rabfahrern, ritten auf ben Blat bor bem Rathaus (Groote Marti) und banben ihre Pferbe feft. Der Burgermeifter ging in bas Rathaus, um bie Offigiere gu erwarten. Ber erfte Offigier fam um 11 Uhr mit einem Dubenb Ulanen. Jebe ber beutiden Streifgruppen ichien genau bie Stabt gu femmen und fam, ohne su zögern, immer zum Rathaus. Dem ersten Offizier folgten zwei große Motorwagen voll von Offizieren. Im ersten saß Felbmarschall von der Golb, der beutsche Generalgouberneur. Kurs borher traf noch ber Ronful ber Bereinigten Staaten ein, ben ber Burgermeifter gerufen hatte. Rach ben Ginleitungeworten bat ber Generalgouverneur ben Konful, ibn nach Brugge gu begleiten, um bem fur Oftenbe bestimmten Rommanbanten porgefiellt ju werben. Da ber Chauffeur bes Konfuls ben Weg fannte, jo fuhr bon ber Gols mit bem ameritanifchen Muto bavon. Bon biefem Augenblid an gehörte bie Stabt ben Teutichen, und beutiche Offiziere ftromten in bie Stabt auf allen
erbentlichen Autowagen. Um 8.45 Uhr erichien ein Bataillon.

Bochen hindurch war fein Licht in Oftenbe geweien, aber an biefem Abend mußte auf Befehl ber Tentiden jebes Genfter in ber Rapellenftraat, bie jum Grooten Martt führt, beleuchtet werben. Bahrend ber Racht marichierten noch brei Regimenter ein, und jedes fand icon bie Unterfunfteanvellung bor. 3ch glaubte nicht, bag fich bie Offigiere in unferen Sotele mobi fühlen würben, weil ich bachte, niemand iprache beutich bier. Aber bie Offiziere lachten und aus, als wir ihnen bies jagten. "Bebermann in Oftenbe ipricht beutich", riefen fie, und fie hatten wirflich recht. In biefer Ctabt, wo man fein Teutich feit Bochen gehört bat, zeigten Sotelbesiter, Rellner und Bortiers ploblich eine folde Fabigleit fur bas Teutide, bag man beinabe geglaubt hatte, es mare ihre Mutteriprache. Bir fagen bes Abenbs im

Café und fprachen mit ben Difigieren.

Ungleich)

Roman von M. W. Cophar.

Rachbrud verboten. 1. Fortfegung.

Gertrube Reigung für Romantif batte fie biefes beraus. gelodte Weftanbnis mit Freude begrußen laifen. Gie erbot fich, Bauld Bertraute gu bleiben, und Evas Glegenliebe, follte folche

noch nicht bestehen, ju erweden. Eva Gelegenheit geboten. Eva

febnte es beharrlich ab, ihren Bruder gu ben Tefien im Sartungichen Saufe ju begleiten, und ba Gertrud eingefeben, bag ihre Einladung nicht beachtet murbe, fuchte fie einen freundichaftlichen Berfehr mit Eba wieber angufnübjen. Aber auch ber mifflang. Eva ichuste bie Rotwendigfeit bor, bei ihrem Bater gu bleiben. Co fab fich Gertrub genötigt, felbit gu Eva gu geben. Die An-wesenheit bes alten Mannes verhinderte aber eine Ausiprache, und es wollte Gertrud icheinen, als ob Eva ein Alleinfein mit ibr absichtlich vereitelte.

Rad Berlauf einiger Monate gab Gertrub es vollig auf, bie bon ihr übernommene Miffion auszuführen. Im Gegenfas au ber willensftarten Eva bilbete eine gewiffe Nonchalance einen Grundzug im Charafter Gertrubs. Bon jeber gewohnt, bag jebermann bestrebt war, ihre faum ausgesprochenen Buniche gu be-friedigen, fam fie niemals in die Lage, felbitändig zu handeln, weber für fich noch für anbere. Es lag ihr ale Tochter bes Saufes ob, an ber Spige besfelben gu fteben; foweit es fich um bie Beforgung ber Saushaltsgeschäfte banbelte, trat Frau Turner vollig ein, und wo beren Bollmacht nicht auszureichen ichien, wurde nicht Gertrub, fondern ihr Bater felbft befragt; bie Gaffe gu empfangen ober bergleichen, bagu tonnte fich Gertrub allenfalls versteben. Gelbst für ihre Toilette ließ fie Frau Turner forgen. Ihr ganges Leben bot ihr mithin nicht die geringfte Tatigleit. Auch bejaß fie gu wenig Reigung jur Mufit, um felbft als Tilettantin etwas gu leiften.

Trop biefes jo wenig nitglichen Dafeins, wie es manche ihrer Mitichwestern führen, die in gleicher Beise vom Schidfal begunftigt worben, batte fich Gertrub boch ein barmlofes Gemit bewahrt. Sie war bergensgut, gab ben Armen gern - nur burfte man bon ihr nicht erwarten, baf fie ihre Silfe ben Rotleibenben entgegenbrachte, fie mußte bireft barum augesprochen werben - und empfand bie troftlose Leere ibred Lebens umso weniger, als fie burch mäßigen Genug von Bergnugungen, von Theater und bergleichen bie Freude baran nicht verbarb und fich vor Blaffertheit fcubte. Das war mobl mehr inftinftip.

Man finbet häufig, bag Berfonen, welchen bie Mittel gur Berfügung fteben, "alles mitzumachen", bavon biel weniger Be-brauch machen, als folche, benen ber Erfüllung ihrer Buniche Sinberniffe entgegenfteben.

Eva tonnte fich für Gertrub nicht erwarmen, bie ihr ficht. lich jugetragene Reigung betrachtete fie weit mehr ale eine Laune bes reichen Maddjens, als ben aufrichtigen Bunich, bie frubere Begiehung wieber berguftellen. Go fehlte es benn an Berftanb. nis swifden ihnen beiben. Eba neibete Gertrub ben Reichtum nicht; fie machte fogar ihre geiftige und moralifche lieberlegenbeit gern fühlbar, was Gertrub verlette und als "unberechtigten Stolg" auslegte, ohne fich aufraffen gu fonnen, nach bem Grunbe ju fuchen, ober fich barüber von Baul belehren gu laffen.

Baul erfannte Evas vollen Bert. Er fab in ihr nicht allein berrliches Beichopf, bas bie Ratur verfcwenberifch ausgeftattet, fonbern er verebrte ihren Beift, ihren flaren Berftanb, er achtete ibre Billenstraft und freute fich ihrer regen Tätigfeit. Sollte die Frage an ibn berantreten, amifchen bem Reichtum feines Baters und einer felbitgeichaffenen Eriftens gu mablen, fo war er ficher, an Ebas Geite ohne Gorgen einen Sausftanb grunden zu konnen. Baul war selbst energisch und mutig, und bennoch zögerte er von Tag zu Tag, die über sein Leben ent-scheibenbe Frage zu stellen. Es fehlte ihm an Gelegenheit, einen Bergleich ju gieben, wie fich Eva anderen herren feines Altere gegenüber gab. Ihm begegnete fie ftete mit gleicher Freundlichfeit, verhehlte nicht ihre Frende, wenn er fam, um bem alten berrn Gefellichaft ju leiften, und benutte oft feine Unwefenheit, um fich aus bem Saufe ju entfernen, ba fie nur ungern ben Bater mit bem fleinen Mabchen, bas ihr in ber Birticaft gur Seite ftanb, allein lich.

Mit ber Gefchwätigfeit bes Alters, vielleicht auch, weil er mit bem geicharften Blid ber vaterlichen Liebe bie Abficht bes jungen Mannes erfannte, benutte ber alte Olltrogge bie Abirefenheit feiner Tochter, um beren Loblieb in allen Tonen por Baul Sartung ju fingen. Als ob es für Baul beffen noch beburfte! Aber er verftanb mobl, worauf fein alter Freund hinaus wollte. Go benutte er benn eine folche Belegenheit, um fich

bem Bater feiner Eva völlig angubertrauen. Ter Alte bieg ihn ale Schwiegersohn berglich willfommen und ermunterte ibn, fich fobald als möglich Evas Jawort zu holen. In eine Beigerung bes Mabdiens fonnte er, wollte er nicht benten. Gegen Sans batte Baul nicht bas geringfte berlauten laffen. Wie es bei jo manchem Bruber ber Fall ift, batte auch er an bie Möglichfeit nie gebacht, bag fich Eva berbeiraten wurbe - Edweftern find feine Damen, beift bas Regept,

nach welchem brüberliche Augen ber Tatfache gegenftber blinb bleiben, bag bas Rind an ihrer Geite aus bem Schulmabchen gur Jungfrau berangewachsen - und in folder barmlofigfett hatte er es auch bem Freunde hoch angerechnet, baß biefer min-bestens zweimal in ber Woche die Schachpartie mit bem Alten machte, wozu es ihm selbst an Zeit feblte.

Bapa Olltrogge tonnte nicht ichweigen. Er gab ichon am folgenben Tage ben Inhalt feiner Unterredung mit Baul feinem Sohne wieber, mas biefen natürlich veranlafte, mit Baul gu iprechen. Sans war im hochften Grabe überraicht, aber auch

ebenjo erfreut.

Durchaus fein Glüdsjäger im landläufigen Sinne bes Wortes, ftand er boch zu fehr im praftischen Leben, um bie Sicherftellung bes Schidfals feiner geliebten Schwefter ale Bauls Gattin gu unterichaten. Er erwartete wohl einen Ginipruch feines Chefe, aber feine bauernbe Berjagung bes vaterlichen Gegens. Gobann hielt er Baul auch Mannes genug, bem Bater bas Jawort abgutroben. Un ein Rein feitens Evas bachte auch er nicht.

Mit bem Beiftand von Bater und Bruber ausgerfiftet, glaubie Baul nun auch nicht länger gogern gu brauchen, die ftolge Feitung anzugreifen. Er bat Eva um eine Unterrebung, welche in bem fleinen Bartchen binter bem Saufe ftattfand, nachbem ber ver-bunbete Berr Offtrogge erffart hatte, bag es ihm in ber Baube, mo bas Schachturnier foeben beenbet, ju fuhl geworben fet.

Eva fchien noch mehr überrafcht zu fein, als Sans. Gie fonnte fich nicht entichliegen, bem ftilrmifchen Baul bas beiß erflebte "3a" ju fagen, fie erflarte ibm offen, bag fie niemale an eine folche Möglichteit gebacht babe, baß fie weber ibn noch einen anberen liebe, und unbedingt eine Bebenfzeit haben muife,

um mit sich selbst ins reine zu kommen. Die Bersicherung, daß ihr Derz noch frei sei, war ber einzige Trost für Paul, ber bei vollem Bewußtsein seines Wertes boch bescheiben genug war, um an eine unbestrittene Unwiberftehlichfeit einem Mabchen, wie Eva gegenüber, nicht gu glauben. Er erbat fich die Erlaubnis, ohne Abichied von Bater und Brudet fortgeben und morgen wieberfommen zu burfen. Sie verschob

bie Antwort aber um brei Tage. Mit bochgeroteten Bangen trat Eba ins Bohngimmer. 361 Bater, ber fich auf Erteilung feines Gegens ichon vorbereitet. und hans eine Ueberrafdung angefundigt batte, - allerdings fo burchfichtig, bag es feine lleberraichung mehr fein tonnte war febr enttäufcht, Eva ohne Bauls Begleitung wiebergufeben Mit ruhigen Borten berichtete Eva bas Borgefallene, auch bal fie Baul beriprochen habe, ihm in brei Tagen Antwort zu gebes.

Mit offenem Munbe hatte ihr Bater jugehort, bann brach bet

# Camstag. 24. Oftober 1914

Kleine politische Nachrichten Berlin, 22. Oft. Bie verlautet, wird ber Reichstag Anfang Dezember ju einer furgen Beratung gufammentreten.

Berlin, 22. Oft. Der fonf, Banbtagsabgeorbnete Sammer ift trot feiner 58 Jahre als Freiwilliger in das Deer eingetreten. Er ift Unteroffizier im 1. Garbe-Regiment ju Bug und liegt gurzeit leicht verwundet (Beinichnft) im Marienhofpital in Koln.

Berlin, 23. Oft. Die Raiferin reifte beute morgen mit ihrer Umgebung zu turgem Aufenthalt nach Brestau ab.

Trier, 23. Oft. Die luremburgische Regierung ersuchte bie beutsche Staatsregierung um Entsendung einer Berfönlichkeit nach Luremburg mit den Besugnissen einer militärischen Bentral-behörbe, mit der die großberzogliche Regierung sämtliche Ber-bandlungen ohne Zeitverschwendung führen könne.

# Aus aller Welt

Maing, 23. Oft. Bur Erinnerung an bas Seegescht, bas in ber legten Augustivoche in ber Rabe bon belgoland ftattsand, und zu Ehren der Tapieren des Kreugers "Main 3", die dabei ihr Leben ließen, ist ieht auf der Insel Bortum ein Deulmal errichtet worden. Es sieht auf dem dortigen Kasernenhofe. Darüber sieht man einen durchschoffenen Rettungsgürtel, das

Darüber sieht man einen burchschossenen Keitungsgürtel, das einzige bort augeschweumte Bracktud unieres Kreuzers "Maine", der im Kampf mit überlegenen seindlichen Streuzers "Maine", der im Kampf mit überlegenen seindlichen Streuzers "Maine", der im Kampf mit überlegenen seindlichen Streuterfahren untersäng Mus dem Denklein wordelt wer Bestallenen Besten Selben S. M. S. "Maine".

Linz, 20. Okt. Die Beinsese ist in hiesiger Gegend großenteils beendigt. Meistens war der Ertrag gering, die Chadität dagegen gut, denn die roten Moste wogen 75 bis 85, die weißen 60 bis 75 Grad Dechste bei 12,4 die 14,5 pro Wille Säure. Das Serbstgeschäft war nirgends slott, immerbin ianden die sleinen Bestände Abnehmer. Dier zahlte man für rote Trauben weistens 15 Bsg., in Königswinter 17—20 Bsg., für weiße dassegen 14—16 Bsg. das Sinnd.

Köln. Beim Ariegsspielen brang einem acht Jahre alten Jungen ein hölzerner Sabel in den Unterseib. In schwerversetem Zustande wurde der Unglückliche ins Bürgerspital gebracht, wo er gestorben ist.

Sim mern (hundruch), 22. Oft. (Die Kanvnen von Berdun im hundruch hörbar.) Seit Wochen ist hier Kanvnendonner hörbar. Bis jeht wußte man nur nicht, woher der Schall kommen könnte. Nach der "hundr. gigt ware von wissenschaftlicher Seite angegeben worden, daß dieses von großen Belagerungsgeschüben vor Berbun kannnen könne. Jedenfalls eine sehr inieressante

Cochem, 21. Oft. Die Traubenleje beginnt morgen in ber biefigen Gemeinbe. Der Behang ift im allgemeinen zufriedenftellend. Da jedoch voranslichtlich wenig Sandel in Trauben
su erwarten ist, haben viele Binzer sich zum Keltern eingerichtet. Unser Binzer, besonders die Kleinwinzer, stehen sinanziell vor einer trüben Jukunst. Eine fürzlich bier abgehaltene Bersamm-lung, wegen Berwertung der Traubenernte ist ergebnistos ver-

Wöttingen, 20. Dit. Beil er ben Rartoffelhöchftpreis weit fiberbot, wurde ber Rartoffelhandler R. aus Bolinghaufen bunachst verwarnt, bann vom hiesigen Wochenmarkt verwiesen. Er hatte für ben Sad (anberthalb Bentner) bis zu 6.50 Mart geforbert. Er fieht feiner Bestrafung entgegen. Die Beichlag.

Berlin. Der Benzin-Bucher wird nachgerade unerträg-lich In vielen Drogengeschäften wird das "Kinnd" Benzin, das zu Friedenszeiten sich auf 40 Efg. stellte, mit 1,80 Marf bis 2 Warf vertauft. Die Sändler erflären, daß Benzin nach seiner Freigabe nicht — vorhanden war; der Känfer solle nicht nach dem Breis fragen, sondern froh sein, wenn er solches überhaubt noch erhalte. — Dazu ist das seht feilgebotene Fabrikat minderwertig.

Berlin, 21. Oft. (Muslanbifde Musftellungen mahrenb bes Rriege.) leber bas Schidfal ber Ausftellungen, bie feit Beginn bes Rrieges ober in nachfter Beit im Anslande eröffnet werben follten, und an benen fich teilweise auch beutsche Firmen beteiligen wollten, liegen infolge ber Unterbindung bes Rachrichtenbienftes nur fparliche Melbungen bor. Wie die "Ständige Ausstellungssommission für die Deutsche Industrie" mittellt, ift die Eröffnung der in Batavia für Anfang September geplanten "Internationalen Ruutfduit-Ausstellung nebit Rongreg" auf unbestimmte Beit verabfichtigte "Schul-Jubilaums-Ausstellung" bat nicht ftattgefunben, ebenfo ift auch bie in Newport im Borjahre erstmalig burchgeführte Rationale Mobenausstellung" (Fasbion Show) biesmal ausgefallen. Bon ber Durchfihrung ber in Bien für August ober September beabfichtigten, bann berichobenen ,Schub- unb Beber-Meffe" ift junachft abgesehen worben. Bon ber Enbe Juni Anfang Jult in Athen ftattgebabten "Banbellenischen Ausfrellung bon Wein und Spirituofen" ift bas Bergeidmis ber Breisträger (in griechischer Sprache) eingegangen und fann an ber Geschäftsftelle ber "Stanbigen Ausstellungstommiffion (Berlin NW. 40, Roonftrafe 1)" eingefehen werben.

Bretben, 21. Oft. Der Maler Ferbinand Hobler aus Gent ift wegen seiner beutschseinblichen Dastung aus der Lifte der Mitglieber ber Afabenrie die bildenben Kunste zu Dresden geftrichen worben.

Spfia, 22. Oft. Der brahtlose Telegrammbienst nach Bubapest, Wien und Berlin ist im Beisein ber Minister burch vinen gollanblichem Jugenieur eröffnet worben. Er ist von der größten Bedeutung für die Berbindung des Balkans mit Deutschland. madte fich boch andererfeits icon wieber die heftigften Bor-Alte in eine fo beftige Etrafrebe aus, wie fie Eva noch nie

flehort hatte. Er überichüttete fie mit Bormurfen, nannte fie unbantbar, unverftanbig, eitel, ftols, hochmutig, felbitfüchtig. Gie habe nicht bebacht, wie gut er es als Schwiegervater bes reichen Bauf Sartung haben tounte - wobei er unbanfbarerweife gang bergaß, bag bie Liebe feiner Rinber ibn nichts entbehren ließ und ob fie fich einrebe, bag ein Mann wie Baul, bem bie erften Familien ber Ctabt mit Freuben ihre Tur öffneten, gum Sweiten Male an fie berantreten wurde.

"Doch, Bater", fuchte Sans ben bon Born faft ericopften Mann gu beruhigen, "bas wird Baul, benn er liebt Eva von gangem Bergen."

"Weinft bu, lieber Bater", magte Eva einguwerfen, "baß ich recht baran geian batte, Baul ju jagen, bage ich ihn liebe, obgleich bas nicht ber Fall ift?"

"Törichtes Mabden, warteft bu etwa auf einen Grafen?" "Rein, Bater, gewiß nicht."

"Schweig", bonnerte ihr ber Mite in maglofer Erregung su und fiel wie obnmachtig in ben Geffel jurud.

Mengitlich brangten fich Eva und Sans gu ihm. Er batte hoch fo viel Bewuftfein, um Ebas Silfeleiftung mit ichroffer Sanbbewegung abzuwehren.

Eba brach in frampfhaftes Schluchzen aus. Die Erregung, in welche fie ber überraichenbe Antrag Bauls verfest, batte bas Bleichgewicht ihrer fonft ftarten Rerven geftort, die gornige Szene mit ihrem Bater, die fie nicht für möglich gehalten, fie ber letten Vaffung beraubt.

Sans teilte feine Corgialt gwifden bem Bater und Eba, und bat febtere, nachbem fie fich etwas beruhigt, fich gurud-Susiehen, mabrend er ben Bater gu Bett geleiten wolle. Der Mann weigerte feiner "ungeratenen Tochter" ben Rachtgruß und verbat fich jebe Anrede von ihr.

Beinend verließ Eva bas 3immer. Sans war flug genug, feinen Bater burch Biberipruch nicht beiter aufzuregen. Eine Stunde nach bem Auftritt fcblief ber alte Mann bereits.

Ins Bobngimmer gurudgefehrt, fand bans feine Schwefter Icon wieber vor. Gie hatte bie Spuren ihrer Tranen nicht berwijchen tonnen. Ihre Erregung fiel ihm umfo mehr auf, als fonft ftets gewöhnt gewesen, Die Schwester in rubiger Seiterfeit ju feben; felbft ernften Berbrieglichfeiten gegenfiber ober ben Launen bes franken Baters hatte fich Eva ftets gewachlen Bezeigt, jest ichien fie faffungslos.

Bis handelte fich junachft für Eba aber gar nicht um Paul. townto bie Lieblofigfeit bes Baters nicht überwinden 'nb

Aus der Proving r. Rendorf, 24. Oft. Das Chepaar Beter Bilbelm und Ratharina, geb. Rebens, feiert beute bas feltene Geft ber Golbenen Dochgeit. Innerhalb acht Tagen bie zweite Feier in unferer Gemeinbe.

i. Rubesheim, 24. Dft. Am morgigen Sonntag, nachmittags 3 Uhr, finbet im Rols'ichen Saale für bie bier weilenben verwundeten Soldaten eine Rriegsunterhaltung ftatt, Die Bejangvereine haben ibre Mitwirfung jugejagt.

verwundeten Soldaten eine Kriegsunterhaltung statt. Die Gejangvereine haben ihre Mitwirfung zugejagt.

fo. Audesheim, 22. Oft. In den seinen Tagen sind von dem Roten Exenz sir den Kheingansteis wieder größere Mengen von Belleidungsklüden durch die Khnahmestelle in Frankfurt an die Front abgesandt worden. Die Sendungen entdielten 469 demben, 273 Paar Strümpse und Sosen, 254 Baar und versischedene Baster Fußlappen, 169 Paar Bulswärmer, 48 Berbandlücher, 46 Leibbinden, 37 Obrenwärmer, 51 Baar Unterdosen, 16 gestr. woll. Halstücher (Sbawls), 8 Brustwärmer, 13 Unterjaden, 11 Aniewärmer. Insgesant wurden nummelt an Besteidungsklüden durch die Sammlungen des Roten Kreuzes aus dem Rheingaufreise unieren Truppen zugesährt: 2039 demben, 1750 Baar Soden und Strümpse, 225 Unterjaden und dosen, 162 Taschenklicher, 145 Leibbinden, 632 Baar Bulswärmer, 74 dandtüder, 47 Betinder, 23 Bezüge, 162 Berbandbücher, 53 Obrenwärmer, 18 Halstächer und woll. Shawls, 15 Brustwärmer, 481 Baar und berschiedene Paster Fußlappen. Ferner gingen sins klisten mit kleidern und Bäsige nach Oktoreußen. Diese erichen Gaben waren nur möglich durch die Osterwilligseit und bingebungsvolle Arbeit namentlich der Krauen und Rädden des Kbeingaues, denen der schuldige berzliche Dans auch an diese Stelle abgestattet sein soll. Gleichzeitig wird damit die Bitte um weitere Gaben gerade an wärnenden Kseidungsstücken verdunden. Es muß mit allen Witteln dasür gesorgt werden, daß unsser langen von ihnen nach Wöglichkeit serngebalten werden, daß unsere tapferen Truppen binreichend und tortgesest mit trische und brarmen linerfleidern nied versorgt werden, damit Erkantungen von ihnen nach Wöglichkeit serngebalten werden. Alle tolche Gaben sind an die Ortsansschäftlise vom Koten Kreuse, in Rüdesbeim bei deren Berrn A. Keichendach abzulseiern. — Spenden an Nahrungs- und Gernügmitteln jind, abgesehen von der Uederweisung größer Beinmengen sür Lazarette, aus dem Kreise nur in geringeren Waße ersolgt. In desenband abzulseiern. weisung großer Weinmengen für Lazarette, aus dem Kreise nur in geringerem Waße ersolgt. In dieser Beziehung int deshalb das Rote Kreuz ganz überwiegend auf den Anfanf angewiesen. Wir werden über diesen Teil der Tätigkeit nächstens besonders be-

Ahmannshanfen, 23. Dit. Der Rotweinberbit ift gu Enbe: bas Ergebnis ift ein recht Hagliches; man rechnet einen Zwanzigftel perbit, ber fich in ben Domanialweinbergen (ale ein geichloffener Rompler) auf einen Siebtel Berbft fteigert. Das Moftgewicht variierte swiften 80-86 und 91-98 Grab bei -11 % Ter Bertaufspreis bewegte fich gwifden 2.20 bis 3 Mart. Die Domane erntete insgefamt 3 Salbftud Rotweiß unb 18 Biertelftud Roten.

tiv. Mus bem Rheingan, 21. Dit. Unferen Truppen im Gelbe ift viel baran gelegen, Beitungen gu erhalten. Tie Cammelftellen vom Roten Areus (in Rubesheim bie herren R. Reichenbach und Frit Reuter, in den anderen Gemeinben bie Ortsausichuffe) nehmen jur Beipadung in Die Liebesgabenfendungen Zeitungen gern entgegen, und es wird beshalb gebeten, folde in recht großer Bahl ben Cammelftellen guguführen. Jebenfalls wird es fich empfehlen, ben Teil mit ben geichaftlichen Angeigen abgutrennen, ba biefer für bie Empfanger weniger Bedeutung hat.

Schwanheim, 22. Dit. Giner ber uralten Baume in unferem Balbbiftrift, bie "1000jahrige Eiche" ift geftern burch Beuer gerftort worben. Bahricheinlich haben Rinder ben alten Bald-Batriarchen in Brand geftedt.

3. Sattersheim, 23. Dit. (Gemeinbevertreterfigung.) Die Berfammlung beschloß einstimmig: jamtliche aus der hietigen Gemeinde in der Front stehenden Krieger bei der Raff. Kriegs-bersicherung zu versichern. Es tommen 175 Mann in Betracht, Rach Bericht ber Rechnungsprufungstommiffion betrugen bie Ginnahmen ber Gemeinbefaffe pro 1913/14 129 000 Mart; bie Ausgaben 109 000 Mart, mithin ein lleberichuft von 20 000 Mart. Der herr Bargermeifter teilt mit, bag mabrent bes Arieges Geft-lichkeiten jeber Urt feine Genehmigung erhalten. Statt ber weltlichen Rirdmeihfeier foll Unfange Robember eine Sammlung für unfere im Gelb ftebenben Rrieger fratifinden. Der Ertrag berfelben ift als Weihnachtsgeschent für die Krieger gebacht.

Sochft, 23. Oft. (Der Krieg!) Bor einigen Tagen fam als Begleiter eines Bermunbetentransportes ber Landwehrmann Frang Schulten aus bem geibe bier an, um feiner Familie burch feinen unerwarteten Befuch eine freudige Ueberrafchung gu bereiten. Leiber aber mußte ber arme Mann boren, bag feine Gran bereits por 14 Tagen im Bochenbett geftorben war und feine brei fleinen Rinber anderwarts untergebracht waren. Done bag er eine Ahnung babon hatte, war alfo fein Familienglud langft in Trümmer gegangen.

bodft, 22. Dft. (Echöffengericht.) Der Streit um eine Sahne, ber bie Gemuter in Goffenheim bereits bor 50 Jahren und bis in die beutige Beit binein erregt bat, beichaftigte gestern langere Beit bas Edoffengericht. Bor rund 50 Jahren, fo ichreibt bas Breisblatt, waren gwiichen ben Mitgliedern bes Gefangbereins "Conforbia" Meinungsberichiebenheiten entftanben. Co fam ju einer Spaltung bes Bereins. Dierbei gelangte bas Bereinspagentum, bie Jahne, in ben Befit ber um ben Tirigenten Balbes geicharten Gruppe und ging fpater, als fich biefe Gruppe auflöfte, gang in ben Befig ber Familie Balbes über. Bon Anfang

an hatte aber bie andere Gruppe alles mögliche versucht, um die Fahne in ihren Befit ju bringen. Sogar bas Gericht murbe, allerbinge vergeblich, jur Silfe angerufen. Ingwifchen ift bie alte Generation langit ausgestorben, aber ber Streit um bie Ronforbia-Sahne" glühte auch unter ben Rachfommen weiter. Der noch in iconfier Blute ftebenbe Berein tounte aufcheinend ben Berluft nicht verschmerzen, die Augehörigen ber Familie B. aber ichienen fich von bem Bahrzeichen der Treue weber trennen gu fonnen, noch gu wollen. Gutliche Berfuche, Die im Laufe ber Jahrzehnte mehrfach unternommen wurden, fonnten ber "Konfordia" die Fahne nicht verschaffen. Za bot fich am 4. Juli gelegentlich eines größeren Festes eine gunftige Gelegenheit. Ale bie Sanger vom Feftplat in ihr Bereinelofal juridfehrten, ward ihnen die Mitteilung, bag bas langvermißte Bahrzeichen an ber hinterfront bes Balbes'ichen Anweiens luftig im Binbe webe. Diese einesteils angenehme Mitteilung erregte aber infofern ben Unwillen ber Ganger, weil man die Faine - wenig respettierlich - mit ber Gront nach bem Rompofthaufen aufgepflanst batte. Wenn bies auch, wie bie Gerichtsverhandlung ergab, ohne jebe boje Abiicht geicheben war, jo trug es doch bagu bei, baft die Canger beichloffen, fich in Befit ber Falme gu feben. Rebrere Canger machten fich auch fofort auf, um bie Jahne gurudguerobern. Ter mit großem Schneib ausgeführte Sturmangriff hatte auch Erfolg. Rach einem unwefentlichen Bortgeplantel und fanften Buffen fonnten bie Ganger voller Stoly mit ber Fabne nach bem Bereinslotal abzieben. Gine furg barauf porgenommene Intervention ber Bolizei erwies fich als bergeblich. Die Canger hatten bie jo lang entbehrte Gabne fo forglich verborgen, bag felbft bas icharje Huge bes Gefebes fie nicht finben fonnte. Wegen biefes Sahnenraubes hatten lich nur gestern bie Kontorbianer B. 28., Gr. D. und J. J. vor bem Echoffengericht zu verantworten. Gie follten bei ber Mffare ben Saubfrieden gebrochen, außerdem aber ben Berteibiger ber Sabne bedroht und mighandelt haben. Gin weiterer Angeflagter B. fehlte, ba er gurgeit im felbe ftebt und feinbliche Gabnen erobern will.) Babrend Amteanwalt und Berteibiger bie Cache als barinlos betrachten, wollte ber Bertreter ber Familie B. Die Miffetater mit Gefängnis beftraft haben. Das Gericht trat jeboch ben fühleren Anficht bei und erfannte gegen W. auf 15 Mart, gegen S. auf 25 Mart und gegen F. auf 30 Mart Gelbftrafe, Diermit burfte ber Streit um die Jahne felbft aber noch lange nicht zu Ende fein. Die Familie Balbes befteht nämlich auf ber Berausgabe der Jahne. Bon den Sangern will aber iliemand wissen, wo sich diese jest besindet. Tos Origineliste ift indessen, daß, wie sich erst nach dem 4. Juli berausgestellt hat, die richtige alte Konfordia Tahne icon langft im Being bes Sochfter Altertums-Bereins fich befindet. Die geraubte Sabne ift alfo nur eine 3mitation, welche bie Familie B. und beren Freunde fpater in Franffurt berftellen liegen.

Limburg a. b. E., 23. Dft. Der Magiftrat unferer Stabt beabsichtigt, einen Sochft breis für Ractoffeln fefiguieben, falls nicht in ben nachften Tagen ein Ginfen bes Rartoffelpreifes eintritt. Es ift beabfidrigt, ben Sochftpreis auf 3 M. pro Bentner festgufeben.

Limburg, 22. Dit, (Schwurgericht.) Der Raufmann Max B., ber Raufmann Chuard B. und beifen Ghefrau von Raffau haben fid wegen Konfursberbrediens ju verantworten. Mar B. foll Bermogenöftlide, bie jur Ronfuromaffe gehörten, verheimlicht bezw. beifeite geschafft haben. Die übrigen Angellagten follen ihn bagu berebet begiv, ihm biervei Gilfe geleiftet haben, Mar B. hatte eine gange Rethe von Gegenständen, Die jur Maffe gehörten, in einer Manfarbe untergebracht und biefe Gegenftanbe bem Konkureberwalter verheimlicht. Mar B. ift teilweife geständig. Die übrigen Angeflagten bestreiten jegliche Schulb. Jeber ber beiben Angeflagten erhalt 3 Monate Gefängnis, die Ehefran B. mirb freigesprochen.

# Aus Feldpostbriefen

Heber eine Conntagofeier nuferer Rrieger im Gelbe berichtet uns ein Behrer, der ale Unteroffigier d. 2. ben Seldsug mitmacht, folgendes: "Es war am 23. Anguft. Wir hatten am 21. Aug., mittago 11 Uhr, die Grenze überschritten und befanden uns im Bormarich auf L.. Da bier unfere Metiven bereits gute Arbeit geleiftet batten, - wir faben namlich 2-. von weitem brennen - fo rafteien wir in ber Rabe eines fleinen frangofischen Grengories. Der Ort war bis auf einige alte Leute gauglich verlaffen. Bir bezogen Bimat in dem Dorfe. Es war Camstag Abend. Die gange Rompagnie (230 Mann) murbe in eine große Scheune einquartiert. Ber nicht parterre (auf der Tenne) wohnen wollte, fletterte aufs Geruft. Bir alle fanden ein Lager. Ich ichlief im bolgftall auf Strob, mobei mir eine Strobmatte als Steppbede diente. Mehrere Mirabellenbaume im anftogenben Garten lteferten und unfer Abendbrot. Der Sonntag brachte und gu-nächft einen furgen Marich und abermals Biwat. Es war der erfte Sonntag im Feinbesland. Reine Sonntagsgloden luben jum Gottesbleuft ein. Eine eigenartige Stille fag auf ber Ratur. Babrend wir in aller Rube unfer Lager berrichteten, ging's öfter von Mund ju Mund: "Gent ift Conn-tag. Jest geben unfere Lieben babeim in die Rirche." Bobl faben wir die Dorffirde in ber Rabe. Aber ihre Gloden blieben ftumm den gangen Tag. Collte ber Sonntag benn fo gang ohne eine fleine Geier vorfibergeben? Troubem wir fo unterm freien himmelebom fern von unfern Lieben ohne jebe Conn-

Und weiter brauft ber Bug - bem Geinbe entgegen - in Rampf und Sieg. - - -

Auf weitem Gelbe tobt bie blutige Schlacht. Ein fürchterlicher Ranonendonner macht bie Erbe ergittern. Ter Zeind weicht surud. Gin Signal - Sturmangriff. - Riefige Infanteriemaffen fturmen bor. Dagwifden bas graufige Rattern ber Maichinengewehre. Der Beind flieht. Auf ben Bianten brechen ungebeure Ravalleriemaffen bervor, und wie ein Orlan bringen fie in bie feindlichen Reihen - tobesmutig - Dieb auf Dieb und Stoff

Die Schlacht ist geschlagen, der Geind fast vernichtet. — Aber auch manches brave beutsche Herz ift berblutet. — Auf burrem Alepper balt grinfend Freund Bein bie Seerfcon - in fnocherner Gauft bie blutige Genie.

Schwester, -- - bas Bilb -- meine Kinber -mein Beib -"

Rochelnb, tobwund liegt ein blaffer junger Reitersmann auf einem Gelbbett im Lagarett. An ber Geite bes Beites fist eine Rrantenschwefter; fanft ftreicheln ihre weichen Sanbe feinen heißen Ropf. Tranen bes Mitleibe fteben in ihren Mugen. Dit verwundeter Schulter und eingebrudter Bruft jog man ihn unter feinem toten Bierbe berbor und brachte ibn bierber - boff-

Die Schwester reicht ihm bas Bilb, bas er auf feiner Bruft fein Weib und zwei bergige Rinber. Er breft es an ben Mund; bann ichwindet ibm wieder bas Bewuftfein.

Der Cheigrat hat die Unterfuchung beenbet. "Reine Doifmung", fluftert er ber Schwester gu. "Die Schultermunbe ift ungefahrlich, - aber bie Bruft - bas berg - Stuben Gie ibm ben Ruden, - machen Gie ibm bas Enbe leichter."

Und weiter geht ber Argt, von Bett gu Bett.

Die Schwester hebt ben Schwervermunbeten fachte auf, ichiebt ihm ein Riffen unter ben Ruden, fühlt ibm bie beigen Schlafen. Die Krafte bes Rranten beginnen ju ichwinden. Ins Rocheln wird matter. "Ich tomme", fluftern bie bleichen Lippen. - Die Rechte umffammert frampfhaft bas Bilb feiner Lieben, bie Linke greift nach bem Bergen. Gin lettes Buden und Reden ber Glieber. - Gin junges Leben bat ausgelitten. Die Schwester benicht ibm bie Augen gu und betet ein ftilles Baterunfer. -

Auf einsamem Friebhof in Feinbesland, ba liegt ein braber

"Gieg! - Gin großer Gieg! - Die Frangofen find ge-

würfe, ben Buftand bes Rranten nicht genugend berüdfichtigt au haben. Das fluge, rubige Mabden ichwanfte wie ein Robe. Gie brach bei bem troftenben Buipruch ihres Brubers aufe neue in beftiges Beinen aus, und flammerte fich an ben geliebten Bruber mit ben ichluchzenben Borten: "Sans, verlag bu mich nicht!" (Fortfetjung folgt.)

# Ubschied

Sflate von 9. B., Sonnenberg. (Radbrad rerbeten)

Mit Hingenbem Spiel tommt eine Abteilung ins Felb ziehenber Reservisten am Bahnhof eingerfidt. Ein gewaltiges Menidengewoge flutet in Die weiten Babnbofshallen. Frauen und Rinder, Mutter und Bater, Freunde und Befannte, fie alle wollen bem icheibenben Krieger Die Sand jum Abichied bruden, jum Abichieb in ben Rampf fur bie beilige, bie gerechte beutiche Sache, jum Abicbieb - vielleicht fure Leben.

Bergericutternbe, tiefergreifenbe Czenen laffen unfer Muge feucht werben. Eng umichlungen von ben Ihren fteben in Gruppen bie Krieger. Der Sauptmann fpricht feurige, begeifternbe Borte. Tann bas Kommando jum Ginsteigen. Gin letter Sanbebrud, ein letter Ruf, ein lettes Lebewohl. Auf raufcht bie Muif:

"Duß i benn, muß i benn jum Stabtelein binaus . Biele fraftige Mannerftimmen fallen ein. — Bon bannen rollt ber lange Bug. — Tucherichwenten. — Auf Bieberfeben! Muf Bieberfeben! - -

In einem Abteil bes Buges fitt ein junger Rrieger, auf beffen Geficht ber Abichieb von ben Lieben beutliche Spuren jurudgelaffen bat. Be ausgelaffener und luftiger feine Rameraben um ihn herum werben, besto friller und nachbenflicher wird er. 3m Geifte gieben bie letten Stunden, bie er bei feinen Lieben und bei feinen Freunden berbrachte, an ihm vorüber. Er benft baran, wie er gefchafft und gerungen, fich feine Eriftens gu fichern. Er benft baran, was aus feinem Beibe, aus feinen Rinbern werben folle, wenn es fein Schidfal fei, auf Feindes Erbe gu

Und eine Trane ftiehlt fich aus feinem Muge - laugiam und fdiver.

"De, Ramerab, lag' ben Robf nicht bangen!" Ein junger blonber Sune, bem bie Rampfesluft aus ben Augen ftrabit, padt ihn bei ben Schultern und ichuttelt ibn:

"Breugifche Sufaren haben froben Mut, Beb, o web, o web, Frangofenbrut!"

tagserinnerung blieben, beichlich uns doch alle fo eine eigenartige, weihevolle Stimmung. Dieje Stimmung benutte denn auch unfer hauptmann gu einer iconen Conntagsfeier. Er ließ die Kompagnie gusammentommen. 3ch ichlug vor, daß ließ die Kompagnte zusammenkommen. Ich schlig vor, daß ein vierstimmer Chor, der zumeist aus den Mitgliedern eines Höchster Gesangvereins bestand, das Lied: "Das ist der Tag des Herrn" singen iollte. Das geschah denn auch. In mächtigen Akkorden klangen die Töne dieses ewig schönen Männerchors über das Feld. Wir bekamen bald auch Gäste von Nachbarkompagnien. Auf diesen Bortrag hielt unser gauptmann eine kurze, kernige Ansprache, in der er die Erfolge der deutsschen Wassen seiner sollten Bassen seitere. Darauf solgte die "Bacht am Rhein" und zum Schluß: "Großer Gott wir loben dich". Unsere Sonntagsseier sand schnell Nachamung und bald ballte die Umgehung mieder von dem meibevollen Sang deutscher Aries Umgebung wieder von dem weihevollen Sang beuticher Arie-ger. Es war ein ergreifendes Schaufpiel, diefe Sonntagofeier im Feindesland. Für uns alle war es die erfte auf fran-göfischem Boben. Leider follte es auch für manchen Rameraden die lette feines Lebens fein. Bereits der übernächfte Tag brachte und ein furchibares Gefecht, wobet, wie ich fpater horte, swolf von unferer Rompagnie ben Selbentod ftarben. 3d felbit murde verwundet und fonnte mich mit fnapper Rot burch einen zweiftfindigen Marich trot meines gerichoffenen Buges ber Befangennahme entateben.

In den Schanggraben der Beftfrout

E., .... Seit 5 Bochen liegen unjere Trupen in ben festen Stellungen ber Riefenichlachtfrout, die Infanterie in mehrsach gestaffelten Schützengraben, dahinter, ebenfalls bis an die Geschützichlunde vergraben, die Artillerie. Stellenweise figen wir den Franzosen bis auf wenig hundert Meter Abstand, der sich täglich verringert, auf der Rase. Tag und Racht treugen zischelnd über unseren Köpsen die Granaten und Schrapuelle bes ununterbrochenen Artilleriednelle, in refpettvoller Bobe furren bombenwerfende Glieger. In den holaund erbüberdedten, mit Stroh gefütterten Unterftanden der Schützengraben, die gegen Gewehr- und Schrapnellfeuer fichere Dedung bieten, haben die Mannichaften gruppenweife fich bauslich eingerichtet, und ber deutschen Kameradichaftlichkeit ge-lingt es, auch biefes Maulmurfsleben intereffant zu geftalten. Man ergablt von ben Lieben in ber Seimat, lieft alte Beitungen, warmt an einem ichwachen Flammden Gijen und Raffee auf, ift als Delitateffe geroftetes Rommisbrot, ichlaft, fpielt Rarten, raucht und raucht, ohne indeffen auch nur einen Mugenblid ben Ernft ber Situation ju vergeffen, und mancher braver Rampfer fist im ftillen Edden, das Gebetbuch ober ben Rofenfrang in der Sand: aber alles, alles ift dem einen hoben Zwed untergeordnet, dem unfer ganges Dafein jest gewidmet ift, und dem wir fast alle Gewohnheiten, die und in ber Beimat gur gweiten Ratur geworden find, opfern muffen. Der Magen muß vollständig umlernen, die ungewohnte Roft tann nur unter dem Schute der Duntelheit von der filometerweit gurudftebenden Feldfüche herangeholt werden. "Ich habe mich gestern Morgen erft gewaschen", briiftet fich einer mit berechtigtem Stole, beneidet von den Rameraben, beren lettebededte Befichter und Sande von dem Geldgrau der Uniform taum abstechen. Der Schlaf muß einzelnen Stunden abgezwackt werden, benn nachts wird geschangt. Wie weiland abgezwackt werden, denn nachts wird geschanzt. Wie werland die Kinder Jöraels beim Biederanisan der Manern Jerusalems, so arbeiten Bioniere und Jusanteristen, in der Hand den Spaten, daneben schussbereit das Gewehr, an der Herfellung neuer Laufgräben und den sich immer weiter vorschiebenden Stellungen. Das geringste Geräusch veranlaßt nämlich wie bei Taae jede über der Brustwehr sich zeigende Helmspite in der Regel ein tolles, ins Blaue gerichtete Schießen der Franzmänner, dem unser wohlgezieltes Schießenser nötigenfalls mit Unterstützung der Feldartillerie, weist ein schnelles falls mit Unterstützung der Feldartillerie, meist ein schnelles Ende bereitet. — Auch hier freveln die "Träger der Humanität" gegen alle Menschlichkeit. Wiederholt wurden unsere Krankenträger samt den zu bergenden Berwundeten beschoffen, und mancher Ramerad, für den noch Rettung möglich mare, muß infolgedeffen elend verbluten. Ebenfowenig wird die nur fanltaren Zweden bienenbe Rirche bes rudmarts außer ber Gefechtslinte liegenden Dorfes von den feindlichen Granaten verschont. Selbit eine Angahl gurudgebliebener Zivilisten, verelendete Greife, Frauen und Kinder, mit denen unfere Soldaten mitleidsvoll ihre Rationen teilten, find hierdurch von ihren eigenen Sandsleuten gemorbet worden. fachen und Liebesgaben aus ber Seimat erreichen jest dant ber Bervollfommnung der rudmartigen Berbindungen auch bie vorberften Stellungen. Gelbft bie fleinfte Erfrifcung findet dankbare Goldatenbergen und trägt dagu bei, das barte, mit unvergleichlicher Ausbauer ertragene Los unferer braven Truppen gu erleichtern und verberglicht die Begiebungen mit benjenigen, für die wir unfer Socites bingugeben bereit find.

Die Rinder und ber Arieg

Gine erichütternde Darftellung des Giends, in bas ber Rrieg anch die Unichnloigen fturat, finden wir in einem feld-postbrief der "Boil. Zig.". Da wird geschildert, wie ein dent-icher Unteroffizier mit seiner hungrigen Mannichaft in ein gerschoffenes Dorf tommt. Ein Saus ift unverschrt geblieben. Die Leute treten ein, und mas fie finden, mag ber Briefichreiber felbit ergahlen: "Alfo boch noch Menichen. Bir brangen

fclagen!" - - Ein Bauersmann, ber mit feinem Guhrmert in ber naben Stadt gemejen, batte bie frobe Runde mit in bas ftille Borichen gebracht. Umringt bon Rachbarn und Befannten, was er gelesen und gehort. "Biele Taufend Gesangene gemacht und viele Geschüße erobert. — Und fürchterlich viel Tote und Bermunbete follen bie Frangofen baben!" - Bar bas ein Jubel, eine Begeifterung! Und noch am Abend fichen Gruppen ber Bewohner vor ihren Behaufungen, fehnfüchtig bie Beitung erwartenb, bie ihnen gewiß Raberes über ben Berlauf ber Schlachten

So geht es Tag um Tag — Sieg auf Sieg, Erfolg auf Erfolg. Alle anderen borflichen Ereigniffe treten gurud bor ben großen Weltereigniffen. Ueberall Siegesfrenbe und Siegesanverficht.

Um Enbe bes Torfes, in einem ichmuden, fleinen Sauschen, fist eine junge blaffe Frau über ihre Rabarbeit gebeugt. Bu ihren Fugen ibielen zwei bergige Kinder, Boller Unruhe geht fie von Beit ju Beit ans Benfter und fpaht bie Strafe binunter nach bem Boftboten, ber bes Abenbe noch einmal bie Boft aus ber Stadt bringt. Gie wartet auf ein Lebenszeichen bon ihrem Manne, ber im Telbe fteht, und bon bem fie bis jest noch feine Rach-

Doch es wird langfam bammerig - und ber Boftbote fommt nicht.

Sie gibt ben Rinbern ihr Abendbrot und bringt fie gu Bett. Bor bem Bette fniet fie nieber und beiet mit ben Rinbern. Und bier garte Rinberhande ftreden fich gen Simmel:

"Salte auch die Sanbe b-in Ueber unfer Baterlein!"

Balb fünben regelmäßige Atemguge ein jeliges Ent-

fclummern ber Rleinen.

Die Frau feht fich wieber an ihre Arbeit und finnt und ichmiebet Plane fur bie Butunft - wie alles icon werben foll, wenn ihr Mann erft wieber bei ihr, bei feiner Familie weilt, wenn ber Rrieg mit feinen Schreden gludlich vorüber ift. - -

Da bort fie befannte Schritte bie Strafe berauffommen. -Sollte nicht boch ber Boftbote noch tommen? - Gie fliegt gur Hausture. - Der Boftbote ift's wirflich, er will gu ihr

Sie eilt in die Stube und öffnet ihn. Saftig überfliegen ihre Augen die Zeilen. Ihr Blid wird ftarr. — Schreden malt fich auf ihren Zügen. Gebrochen fintt fie zusammen. — Ten pleichen Lippen entringt fich bas inhaltsichwere, bas harte Bort:

Und weiter wiltet ber Rrieg - und feinen Weg geichnen Scherben gerbrochenen Glüdes

# Jede Zeitungs«Nummer Dokument der Weltgeschichte!

Bei Deu-Bestellungen auf bie ,Rheinische Dolkszeitung' wird biefelbe von jest an bis jum 1. Dovember umfonft geliefert. Bezugspreis monatl. 65 Big. frei ins Bans burch die Agenturen, 77 Big frei ins Saus burch bie Poft.

250.000 新型型地震中央扩展中央电影工作的电影和电影中的影响。

heran! "Brot! Brot!" ichreien einige von unseren Leuten. "Du pain!" warf ich verdeutlichend dazwischen. Da wimmert co aus der Ede flaglich und fraftlos bervor: "Brot non! Brot non!" - Der Simmel weiß, wie oft nacheinander, und immer in demselben Ton der Bitie um Gnade und Mitseid.... Ich trete dicht herau: ein junges Weib in seidlich guter Aleidung, die dunksen Hagen, sieden Aleine Gesicht mit den ausgerissenen Augen, sieden Aleine von eiwa drei dis zehn Jahren um sie herum, zwei krampshast in die Arme gepreßt, die anderen an Rock und Schürze gehängt. "Brot non!" tönt es unaushörlich von den bebenden Lippen. "Die Fran lügt nicht, Kameraden, das ist ein Hung ert urm!" ruse ich meinen Leuten zu. "Wacht nichts," verseht rasch entschlossen der Füstlier Frig, der sixeste von uns allen, "hier ist Basser," sügt er schlürsend und mit den Lippen schnalzend hinzu, "trinkbares Wasser," indem er auf ein Schaff am Boden deutet. "Reisig liegt neben dem Serd, macht Feuer an, sucht Euer Kasseepulver zusammen, ich bring" was zum Zubeißen, und in bemfelben Ton ber Bitte um Gnade und Mitfeld ... 3ch Raffeepulver aufammen, ich bring' mas jum Bubeigen, und wenn ich's bem Deibel aus ben Rrallen reigen follte ... " Das Rommando gilt. Das Fener fladert bald im Berde, und ba der schwarze Trank bald ins Brodeln gerät und wir nach den erften beften Topfen, die bernmfteben, grelfen, um fie gu füllen, ift auch Frip icon gurfid. Tornifter, Belm, Bande und Taichen voll von friiden Rüben, die er mit erstaunlicher Bebendigfeit aus ber Erde geriffen. Ein Göttermabl, ju bem wir uns, wie es gerade geht, sehen und lagern. Bin eben dran, den rauchenden Topf an den Mund zu sühren, da — hast du nicht gesehen — frabbelt mir eiwas auf den Knien, zupft mich am Bart und rust: "Papal Papal", bis ich den Tops abseite und mich dem kleinen Belagerer zuwende. Das Dreisährige hat sich von der Mutter losgerissen, ein winziges Kerlchen mit offenem Mänlchen, blond und bechend wie unser Sans, nur matt und hablängta vom gierigen Sunger. Ich Sans, nur matt und hoblaugig vom gierigen Sunger. 3ch gebe ibm au trinfen, ftopfe ibm eine Ribe gwifden bie Lippen, und das Bürschchen klammert sich schmatzend an mich, als wäre es bei mir ausgewachsen. Die andern sechs Kleinen, die das beim Flackerschein des Herdes beobachten, sind nicht länger von der Mutter zurückzuhalten. Geschwind wie die Wiesel kommen fie heran, figen unseren Lenten auf dem Schof und laffen fich füttern, folange der Borrat reicht. Der reine Aindergarten inmitten von Tod und Berwuftung. Die Alei-nen find burtiger als wir, mindeftens dreiviertel der Mahlgeit verichwindet in ihren gierigen Maulden. Ich felbft habe faum ein paar Schlud Raffee im Magen — ba bringt auch faum ein paar Schluck Raffee im Magen — da dringt auch icon die Order in unsere Jonle hinein: "Beiter nach D.l., und der Alarmruf tont durch das tote Dorf. —

Die Rinder auf unferen Stragen fpielen Rrieg. Aber fie ahnen nicht, mas er bedeutet!"

# Aus Wiesbaden

Reine Brots und Gleifdnot

Bie wir von anderer Seite erfahren, follen Soch fibreife für Rartoffeln im Augenblid noch nicht festgefest werben. Das bleibt einem foateren Beitpuntt vorbehalten. Der bochftpreis für Roggen burfte mit etwa 225 Mart und für Beigen mit 245 bis 250 Mark bestimmt werben. Bur Erwägung fieht ferner, ob nicht auch für Futtermittel die gleiche Dagnahme getroffen werben foll. Da bie Ermittelungen bes Reichsgefundbeiteamts ergeben haben, bag bei ber Bachvare ein Jufat bon Kartoffelbeftandteilen bis ju 20 Brogent gefundheitlich bollfommen unbebentlich ift, wird biefe Beimifdung auf bem Berordnungsweg bom Bunbebrat borgeichrieben werben. Socherfreulich ift, bag nach suberläffigen Fefiftellungen ber Wetreibebebarf unferes Bolles bis gur nachften Ernte reichlich gebedt ift. Much ber Bichbeftanb ift fo außerorbentlich befriedigend, bag bie Fleischverforgung bes Bolfesaugeraller Frage

Unfere Jugend

Gin eigenes Rriegstapitel bilbet unfere Jugend. Richts charafterifiert biefen Arieg fo febr ale "popular", ale bie Art und Beife, wie ibn bie Jugend "mitmacht". Bir reben nicht von ben 14- und 15 jabrigen, bie fich mit aller Glewaft einfleiben faffen wollen; fie tommen überall por. Da bat man es oft mit vorzeitig entwidelter Reife, mit früber Mannbeit gu tun, die gur Tat brangt. Rein, wir meinen, wie die eigentliche Jugend, die naive, fich jum Arieg ftellt, wie in ben Ropfen ber Rinblichen ich die Welt malt. Und bas hat feinen großen Reis; es gehort gum fcomilin, was biefer Arieg zeitigt, bag bie findliche unbefangene Jugend fo gang und gar in ber friegerifchen 3bee aufgeht, bag biefe fo vollftanbig bas berg und bie Gebantenwelt ber Jugendlichen ausfüllt, Unfere Jugend lebt und webt im Krieg. Auch im Jahre 1870 war es wohl abulich, aber boch nicht fo machtwoll, fo allgemein. Wir waren ja alle Batrioten und Ueberpatrioten. Die Ariegomagnahmen bamals murben bon ben 12- und 14 jahrigen gehörig fritifiert. Dag Rapoleon nach Bilbelmebobe fam, fand nicht unferen Beifall; wir verlangten, ban er gefopit, jum minbeften aber, bag er in Retten gelegt werbe; bie "Engenie" follte "Spiefruten laufen" muffen, woran fich alle Buben gu beteiligen batten. Giner vertraute mir babei an, baf er einen "Stein in fein Gadtuch" tun werbe, um bie Berhafte orbentlich ju treffen. Auch bie Kriegefpiele waren allgemein; es toftete immer furchtbar viel Mabe, Die "fransolifden" Truppen gu formieren, feiner wollte mittun, und nur bas Berfprechen, bag jeber als Deutider brantommt, brachte ichfieflich bie ,frangöfischen Legionen" suwege. Auch an Ausschreitungen fehlte es nicht. Die heutige Jugend ift etwas gefitteter, aber nicht weniger tatfraftig.

Die Rriegoteilnahme ift "intelleftueller". Dag unfere 12. unb 14jabrigen über ben Bang ber Dinge wie ein Beitungofchreiber unterrichtet finb, trifft man faft burchichnittlich. Jener Schulinfpeftor aus bem Rheinland, ber behauptete, die Schuler ber letten Bolfsichulflaffe in einem entlegenen Stabteben batten bas an bie Gerbeen gerichtete ofterreichifche Ultimatum fait auswendig gefannt, bat nichts übertriebenes berichtet. Es ift gans erftaunlich, wie bie Buben informiert find! Gie lefen die Beitungen und verfolgen alles bis ins fleinfte. "Die Frangofen", meinte fürglich ein acht-jabriger Junge. "tonnen es nicht lange aushalten". Barum? frug ich: "Sie ben foi Gelb in ber Bant, 's bat in ber Beitung gefcannbe."

War foftlich find die Aleinen. Alle Golbatenlieder fonnen fie auswendig. Richt einmal die "Bacht am Rhein" erfreut fich einer folchen Bobularitat, wie bas "Gloria, Gloria, Biftoria" und "Saltet aus". Reulid, fab ich beim Dunkelwerben einen bochftens fünfjahrigen Krausfopf, wie er mit ichallender Stimme in ben bunfelnben Mbend binein-

fang: "ich hatt' einen Rameraben", umb wie er bann tabellos mit ber melobiofen Bariante bei "er ging an meiner Seite" einfeste und auch bie beiben abidiliegenben Abwanderungen ber Melobie affurat vollzog. Und - bas ift bas ichone — er fang für fich, wie die Buben überhaupt ibr gesamtes friegerisches Tun ohne Spelulation auf Die Teilnahme ober Beachtung ber Augenwelt vollziehen. Dichts ichauspielerisches haftet bem Getriebe an; fie find abfolut erfillt von ber 3bee und geben in ihrer Welt auf ohne Seitenblide auf eine Buschauerschaft. Als ber fleine Rerl merfte, bag bie Baffanten fteben blieben und ibm gartlich nacholidten, borte er auf. Er sang für fich; er war fich felbst genug, er verzichtete auf jede Teilnabme, auf Lob ober Tabel. Die findliche Seele wollte ihren Befis um feiner felbst willen austoften. Das ift bie herrliche, einzigartige Raivität bes Kinbes; bies völlige Jenseitsstehen von allen Spetulationen, bas reftloje Aufgeben in einem Gefühl.

Gludliche Jugend! Unbefummert und unbewußt ber Schredniffe biefes entfeplichen Brieges, foftet ihr nur feine Wonnen. Moge es fo bleiben. Bir aber, bie bies enthufiaftifche Webaben ber Rommenben erleben, gelangen verftarft gu bem Ginbrud, bag man bie Menfchen ichon um ber Kinder willen lieben muß.

Perionalien

herr Raplan Bamb bon ber Marta bilffirche ift ab 24. Dftober als Biarrverwalter nad Dies verfest; an feine Stelle tritt berr Raplan Seffe bon Franffurt-Bornbeim.

Bur Rot ber Sansbefiger

Der "Breufifde ganbesverband ber Saus- und Grimbbefifiervereine" bat an ben Landwirtschaftsminifter, bem bie preufischen Supothekenbanken untersteben, eine Eingabe gerichtet, in ber barauf bingo wiesen wird, bag die Berfügung bes Juftigminifters hinfichtlich ber Berfciebung von Zwangsverfteigerungsterminen nicht genuge, um bie bem Sandbefit burch ben Rrieg brobenben Gefahren abzumenben. Für ben Sansbesiger liege gegenwärtig eine Gefahr barin, bag nach ben Beftimmungen ber Darlebensvertrage bie Oppothet fofert fallig wirb, falls bie Binfen nicht punftlich bezahlt werben. Es moge im Auffichtswege auf bie Oppothelenbanten eingewirft werben, bag fie von ben ihnen guftebenben Rechten weber jurgeit noch nach Rriegsichlug Gebrauch machen. Darauf ift, wie wir erfahren, vom Landwirtschaftsminister folgende Antwort ein-

Die Anregungen find eingebend gepruft worben. Dem Buniche auf bie preugifden Oppothefenbanten im Auffcheswege allgemein babin einzuwirfen, baft fie von gewiffen ihnen binfichtlich ber Betreibung ber fälligen Spootbefenginfen gegen bie Schulbner suftebenben Rechten weber gurgeit noch nach Beenbigung bes Rrieges Gebraud) machen, vermag ich nicht nabergutreten. Bu einem folden Borgeben fehlt es an einer gefenlichen Sanbhabe. Die Borfcrift bes 3 15 bes Shpothefenbantgefenes gibt ber Auflichtsbeborbe nicht bie Befugnis, in bereits abgefchloffene Darlebensvertrage ber Dopothelenbanten einzugreifen. 3d babe jeboch ben meiner Aufficht unterftebenben Dopothetenbanfen nahegelegt, gegenüber ihren Spothefenschulbnern in nachweis-baren Rotfallen bei ber Einziehung falliger Spothefenginfen und inebefonbere binfichtlich ber Geltenbmachung bes Rechts, bei vergogerter Bindgablung bas Supothelenbarleben gu fünbigen ober ohne Kinbigungsfrift fofort gurudguberlangen, nach Möglichleit Rachficht gu üben. Bei ber Bereitwilligfeit, mit ber fich bie preugischen Sopothefenbanten an ben Siffemafinahmen beteiligt baben, bege ich gu ihnen bas Bertrauen, bag fie auch befonbers bedrangten Sausbefigern innerhalb ber Grengen entgegentommen werben, bie ihnen felbft wegen ber Erfallung threr Berpflichtungen gegenüber ben Bfanbbriefglaubigern gezogen finb."

Bon ber Ginftellung ber Refruten

Die Einstellung ber Refruten erfolgt, wie wir von mafgebenber Stelle erfahren, nach Bebarf. Fefte Termine find nicht bafür angefest, fie richtet fich nach ben Anforderungen ber Erfastruppenteile. Bet eingelnen Infanterie- und Fugartillerie-Regimentern find bie Refruten bereits eingezogen worden. Bei den Ruvallerie- und Pudarfillerie-Regimentern werben vorläufig bie Refruten noch nicht eingeftellt, ba noch sabireiche Freiwillige fich gemelbet haben, bie guerft Berücksichtigung

Rotes Rrens

Die Abteilung III bittet um Ueberlaffung von Badmateriaf, insbefondere Kisten und guterhaltene Sade. Das Erbeiene tann entweder von 9 12 Uhr ober 3 bis 6 Uhr, Werftags, im Schloff, Mittelban abgeliefert, ober auch auf telesonische Anmelbung abgeholt werden.

Schnellangsverfehr mit Biesbaben

Muf bie Gingabe bes Magiftrats an ben beren Gifenbahmminifter murbe von ber Rgl. Breug, und Großbergogl. Delf. Gifenbahnbirettion in Maing mitgeteilt: Die an ben herrn Mintfier ber bffentsiden Arbeiten in Berlin gerichteten Gingaben vom 28. und 31. August b. J. sind und pur Bescheidung überwiesen vorben. Das Telegramm vom 28. August hat burch die inzwischen ersolgte Ausbedung der Beschrändung in der Benutung ber Schnellsuge auf Entfernungen unter 50 Mm. feine Erfebigung ge-funben. Der Schnellsugsverfebr ift burch Einlegung weiterer Schnellsuge verbeifert worden und wird voraussichtlich vom Ansang Rovember ab burch Serftellung weiterer, auch birefter Berbinbungen swiften Biesbaben unb Solland, Minden, Berlin, Bremen, Domburg moch gunftiger gestaftet merben. Dem Rabverfebr wird burch Einlegung einer Anjaft Giffige swifchen Wiesbaden und Frankfurt und burch Beschleunigung fowie Bermehrung ber Berfonengugverbindungen Rechnung getragen merben.

2Bohltätigfeitetongert Der Biesbabener Mannergejang-Berein E. B. veranftaltet am Montag, 2. Robember, abends 8 Uhr, in ber Butberfirche unter Mitwirfung berborragenber Minftler ein Bobltatigfeits-Rongert,

beffen Erlos für bas Kreistomitee bes Roten Krenges in Biesbaben beftimmt ift. Berein ber Rfinftler und Runftfreunbe

Der Berein, ber filr ben Winter bie Abhaltung bon 9 Rongerten und 2 Thobe-Bortragen geplant bat, labet feine Freunde gu einem Rongert auf nachften Montag, 26. Oftober, nach bem Rafinofaal Griebrichftrafe) ein. Das Brogramm verzeichne bie Mitwirfung bes Rofé-Quartette aus Bien.

Ariegsabend

Der morgige 5. Rriegsabenb bes Bolfebilbungsvereins bringt ein vielfeitiges Brogramm; Mufitalifche Bortrage bes Schreiber'ichen Ronfervatoriums, Deflamationen von Frau E. Wilhelmb, eine Ansprache bes Berrn Direttor Dr. Maurer fiber bie Rriegslage, und gum Schluffe Ichenbes Bilb.

Ratholifder Raufmannifder Berein

Die Mitglieber bes Bereins werben biermit gu einem gwanglofer. Beisammenfein bei einem Glafe Bier filt morgen Sonntagabend 9 Ubr. im Fober-Restaurant bes Ral. Theaters eingelaben. Auch bie Ramilienangeborigen und Freunde find willtommen. Gingang in ber Theater-Rolonnabe; bei verfchloffener Tar icheffen, bas Foper bilbet befanntlich eine Cebenswurbigfeit und es ift anerfennenemert, bag ber Borftanb bell Befuch bei freiem Gintritt ermöglicht bat.

Unglüdsfall

Bu Tobbeim verungludte ber Arbeiter Rarl Somab and Beben, ber ichwere Robi- und Rudenverlegungen erlitt.

3m Merotal erlitt bie Monatefrau Schen burch Musgleiten fcmere Ropfverlegungen. Die Sanitatswache brache in beiben Fallen bie erfte Bille.

Sahrraber geftohlen

Der neuefte Boligeibericht verzeichnet ben Tiebftahl bot 5 Fahrrabern. Fahrlaffigfeit ber Fahrer burfte oft bie Beran laffung ber Tiebftable fein.

Raminbrand

Geftern Abend murbe bie Feuerwehr nach ber Schierffeinerftr. 19 alarmiert, wojelbit ein ansgebrochener Raminbrant bie Bache eins halbe Stunbe beichaftigte.

Städtifche Berdingungen

Die Stadt bat folgende Lieferungen zu vergeben: 160 000 Milo ausgelefene Speifefartoffeln, 14 000 Rifo Ochfenfleifch, 7500 Rifo Dort fleisch, 1000 Kilo geräucherte Würstchen, 4000 Kilo Weispourstcher, 4000 Kilo Solbersleisch, 4000 Kilo frisches Schweinebauchfleisch, 8500 Rilo Gemajenubeln, 9000 Rilo Sauertraut, 3500 Rilo Reis, 3500 Rilo Graupen, 3500 Kilo Saferfloden, 4000 Kilo grilne und gelbe Erbien, 4000 Rifo weiße Bohnen. Offerten find bis jum 28. Oftober, borm, 10 USauf bent Bimmer 68 bes Rathaufes einzureichen,

# Beilage zur Rheinischen Volkszeitung

Wiesbadener Bolksblatt.

Cametag, ben 24. Oftober

# Un der Aisne der Mitte der deutschen Schlachtfront

Seit ftart 5 Boden fteben fich an ber Misne und bel Reims ungeheure Streitfrafte gegenüber und führen einen Feitungefrieg im offenen Gelande, fclagen eine Riefenfchlacht bon einer Ausbehnung, einer Dauer, die die gewaltigen mehrwochentlichen Schlachten gwifden Ruffen und Japanern weit übertreffen.

In ber Manbidmrei festen unfere undantbaren gelben Schuler unfere Theorie bom Rriege ber beutigen Beit gum erften Male in die Brazis um. General Aurofi sicherte fich bie Berbinbungslinie bei bem Borruden jum Tichacho fomobl für die Zusubr von Broviant und Munition, als auch als eine Rudzuge-

linie, bie verteidigt werben fonnte.

Bir batten trot unferes unglaublich fdmellen Bormariches bis jum Schiefplat ber Bartfer Artillerie, bis grotiden bie Gorto bon Baris es feineswegs unterlassen, unfere Berbinbungslinie zu sichern und so ftart zu besestigen, das wir nach unserm ftralegischen Rudzuge von der Marne und in uneinnehmbare Berichangungen begaben, die oft und vergeblich von ben Berbunbeten berannt worben find. Die 3wijdenraume gwijden den großen Schlachten find begreiflicherweise langer geworben ale bie im lavanisch-russischen Kriege, wo man sie in Europa als Zeitbergeubung tabelte. Daber find auch unfere Geschühaufstellungen und Felbbefeftigungen aus Erbe und febr festen Stablblatten fo fart geworben. Befonbers in bem Bentrum, von Soiffans an ber Mione bis Reims, ift bas hugelige Gelande recht gefchiaf von uns ausgenupt worben. Die abidbiegenben Sange ber Sugel jum Glugtale find mit Schubengraben burchgogen, bie bon ben feinb. lichen oft blog einige hundert Meter entfernt find. Auf bem oberen Abichnitt find die Deutschen, auf bem unterfren Teile bie Berbunbeten. Sinter ben Sugeln fteben bie Wefchute, Die Mannichaften leben feit Wochen in ben Graben, bie untereinander berbunden find wie bie Stragen einer unterirbifden Gtabt. Die Unterftanbe find Sohlen, mehr ober weniger jorgfam ausgeflattet. Unferen Stellungen tommen auch bie Steinbruche ber Wegenb bort zu ftatten. Die Britche geben vom Norbrand bes Compiegner Balbes öftlich weiter. Der barte weiße Stein wird in tüchtigen Bloden geschnitten und weiter beforbert. In ben fo entitanbenen Malerien find und natürliche Befestigungen entfranden, Die Die geinbe fo fürchten, baß fie babon in ihren Blattern viel Rebens machen. Diese Gesteinsmaffen tonnen nur unter ein indirettes Bener gestellt werben und ihnen fo wenig Schaden gufugen.

Bir werfen einen letten Blid noch auf Die alte Konigsfabt Soiffons und bie berrliche gotifche Kathebrale mit ben belmlofen Tirmen, geben fiber die anmutige Misne, fommen bober und feben gur Linten offenes Land, mit Sugefwellen burchogen. Diese reichen wesnwarts bis gur Olle, in die die Misne lließt. Wehöfte und Dorfer liegen auf ihnen gerftreut. Sinter

einem Tunnel ber Babnlinie öffnet fich finte ein besonbere ichoner

In Anigh-le-Chateau fließt die Lethe, die aus der Gegend von Laon fommt und zur Dije geht. Ihr Tal ift ausnahmsweise sumpfig, entbehrt aber nicht der landschaftlichen Reize. Zwei Rilometer bon bem Babnhof erhebt fich ein entgudenbes Schloß, ein Bau ans bem 18. Jahrhundert. Bur Dife führt auch eine Babnftrede von unferer Station fiber Couch nach Chaung, Der Ranal, bem bie Bahn anfänglich folgt, bient gur Trodenlegung bes morastigen Bobens bier. Dieje Geitenstrede führt ju boch-berühmten Rninen, burch bie einst mit hellem Riang bie Beitgeschichte gezogen. Ich erinnere blog an die alte Abtet ber Bramonftratenfer. Tiefe Grindung bes bl. Norbert aus dem 12 Jahrhundert ift bas Mutterhaus jenes für die mittelafterliche Beidichte hochbebeutiamen Orbens. Beute werben bie Bebaube, welche noch ftrhen, fie ftammen von bor 200 Jahren, als Irrenanftalt bermenbet. Ber bie Trimmer ber Burg bon Couch einmal gefeben, verfteht bie Berechtigung bes ftolgen Bortes, bas bie chemaligen herren von Couch, die von Enguerrand, geprägt

Richt König, Fürft, Sergog, noch Graf ich bin,

Bon Couch allein ber berr ich bin! Die Mahverhaltniffe biefer Bauten aus bem 13. Jahrhundert find berart gewaltig, daß man meint, Riefen mußten bier geicohnt haben. Ein unterirdischer Gang allein ging bis gum Burgfelfen bon Laon, 28 Milometer weit. 7 Meter bid find bie Mauern. In ber Mitte ber bon vier maffigen Edturmen gefcubten Mugenmauern, die ein unregelmäßiges Trapes einschließen, ragt ber Bergfried auf, 61 Meter hoch und 31 Meter im Durchmeffer. Die Auslicht von feiner Sobe erftredt fich über mehr als 150, bente beifumftrittener Kilometer bis Laon im Nordoft, Robon im Nordweften und Compiegne, bas am weiteften im Gudweften liegt.

Baon, bem reigenben Geljenneft, ftreben wir nun gu. Babrbattig, la trouce be l'Dife, bas Loch gur Dife, biefen Ramen verbient ber Ort. Mitten in einer weiten Gbene ragt an Die 180 Meter ein einzelner Gelfen auf. Er behnt fich von Ofien nach Weiten aus und fendet fubmarts eine ichmale Rafe aus, bie burch eine riefige Wanne aus Geljengeftein fich von ber fibrigen Stadt absonbert. Die Saufer ber an Die 15 000 Geelen ablenden Stadt, ber Sauptfiadt bes Tepartemente ber Misne, liegen siemlich aneinandergebrangt auf bem Berge. Bloft am Babuhof in ber Rieberung liegen einige Straffen, Steile Gerventinen ichlängeln lich binan. Gine uralte Bergfefte biefer Gleden Erbe aus weißer Kreibe. Bis ju brei Stodwerfen fteigen bie Steinbruche an ben Sangen auf und geben bis 15 Meter tief.

Schon aus ber Beit bes gallifchen Stammes ber Romer befannt, wurde Laan, ber Gis ber graufamen Königin Brunhilbe, im 15. Jahrhundert von ben Englaubern beseht, in ben Religions. friegen ftart befampit und felbit 1814 und 1815 ber Schauplat ber Rampie. 1870 murbe gaon erftarmt, boch forberte bie Sprengung bes Bufvermagagine aber breihundert Opfer.

1914 fiel Laon leicht in unfere Sande und ift nun ein

Sauptfifitplat, jumal wo bas befeftigte Lager La Gere und bie Buifchenwerte gwifden beiben Orten, fowie bie Forte auf ben Soben führeftlich Laon genommen worden find. Die brei Eden bes gelienrudens find mit militarifchen Webauben bejeht, firategifch allerbings veraltet. Es find bas die Bitabelle, bas Arfenal und bie Genietaferne in ber alten Abtei G. Bincent, sowie bie Artilleriefaferne im Beften. Ein weiter liebungeplag liegt bier

Durch einen Weg an ben Sangen unter ben alten Baller. und Mauern tommen wir leicht ju einer Baftion, Die unvergleichlich malerifch bie außerfte Beftipige bes Berges front und bon ben Rafernenbauten abgeschnibrt ift bis auf eine fcmale Berbindungestelle. Der Ausläufer bes gelfens nach Guben ift burch-weg mit öffentlichen Gebauben, Schulen und Rafernen bebedt.

Buerft feffelt S. Martin, ein fconer Bau im Uebergangsftil bes gwölften Jahrhunderts, neben dem Krantenbaus. Bunberfcone Spagiergange mit ftets wechfelnben Andbilden bieten bie alten Balle, wo alte Tore, verfallene Türme wie im Tranme fich gur Geite neigen.

Las Stadtbild beherricht noch die Rathebrale Unferer lieben Frau. Auch ein Rind bes gwölften Jahrhunderts, weift fie berfchiebene Stile auf, unter benen bie Gotit ber Borberfeite jeben Befuch angiebt. In dem ehemaligen Palafe bes Bijchofe baueben ift jeht bie Juftig eingezogen. Dilbice Tentmaler befiht bas Burgneft and. Das eindringlichfte aber haben bie Unfrigen gefest, indem fie die Jahne idmoary-weiß-rot auf die beberrichenden Bunfte bon Stadt und Feljen gefest haben. Beit flattert biefes Babrzeichen fiber bas flache Land, bas nun nach Rorben und Beften fich behnt, um im Gebiet bes Flufinftems ber Maas übergugeben in bie Ausläufer ber Arbennen und ber Argonnen. Die malbigen Argonnen aber find bie Beimat ber Misne. Gine Babufahrt bicht am Fluffe foll und bon Soiffons hugeln gu ihnen bringen. Eine Strafe ift es, auf ber bie alten Ricchen und Schlöffer von langer, langer Rultur fprechen, g. B. Conbe i. II., mo bie fleine Besle, an ber Reims liegt, in die Aisne fliefit.

Bon Reims tommt auch ber Aisnefanal, ber in ber Folge bem Laufe ber Misne nadigeht, mit in die Ebene tritt und bei Rethel die Ansläufer der Arbennen begrufft. Das Leid ift fahm und hinft nach. Sinter bem Rriege, ber feine Gadeln nun feit Bochen meiter fliblich fowingt. Rethel, bas inbuftrielle Stantden, ift aug bermuffet. Seine bubide Lage, an einem Suget und bem Arbennentanal, ber Riene und Maas verbindet und die Fortsetzung ift bes Misnefannis, lägt fein Glend mur noch

Etsiche Kilometer flugauswärts machen wir für biesmal endgültig Salt in Attigny. Ein verwittertes Derichen in den Ar-bennen, wo schon Chlodwig II. sich andaute, Wittelind sich taufen ließ und Merowinger und Rarolinger Berfammlungen bielten.

Bis jur Quelle ber Aisne weit unten im Guben vorzubringen, in ben unglaublich gab verteibigten Forften ber Argonnenberge, fei einem fpateren Unternehmen borbebolten.

Kein Luden! Nur 1. Stock! meine berühmte Billigkeit!

Sonntag bis abends 7 Uhr geöffnet!

in tausendfacher Auswahl und künstlerischer Vollendung des Sitzes Vorwiegend eigene Herstellung, daher Ersatz für beste Stoffe u. Verarbeitung

Für Herren

Für Knaben

von 10-14 Jahren tells mit, tells ohne Gurt

für Knaben



Für junge Herren von 15-20 Jahren

mit und ohne Gurt

Für Mnaben

von 3-9 Jahren tells mit, tells ohne Gurt Kieler Mäntel und Ulster

Loden-Joppen

5 ozoner Mantel

riesig billig!

Meine bessere fertige Rieidung ist Massanferligung ebendurlig, abertrifft diese häufig durch vorzügliche Passform und elegante Verarbeitung.

Hochgestick e Selden-Monogramma gratis:

Bahnhofstrasse 13

Bahnhofstrasse 13

I Minute vom Haupthahnhof Aeltestes, grösstes und leistungsfühigstes Eiggengeschäft am Platze.

Kein Luden

Der Pferdes, Rindviehs und Krammarkt wird am 9. und 10. Rovember Ifd. Jo. auf bem Plate gwijden ber Biderrer Strafe und bem Biginalmeg nach Florebeim abgehalten.

1914

Wegen bes gur Beit berrichenden Kriegeguftanbes und ber damit verbundenen ernften Beit werben Luftbarfeiten irgend melder Urt nicht gugelaffen.

Die Anmeldung der Blöhe für die Kramftände findet fatt; am Freitag, den 6. November ds. Is., von vormittags 8—11 Uhr im Rathause und die Berlojung und Ablegung am seiden Tage, nachmittags 2 Uhr an Ori und Stelle.

Sodheim a. Main, ben 5. Oftober 1914.

Der Magiftrat Argbacher.



Geine Raiferliche Sobeit, der beutsche Rronpring und andere Beerfuhrer haben ben bringenden Bunich ansgesprochen, man moge unferen tapferen Golbaten in Anbetracht bes berannabenben Binters und ber großen Strapagen, benen fie in ben ichweren Rampfen ausgefest find, ale Liebesgaben

# aute Weine, Kognak, Arrak, Rum

Die Annahme, bag im Beindestand genilgend Wein ufw. vorhanden, ift eine treige; felbft in Frankreich fehlt es uuferen Truppen an Wein, ber doch nach Urteilen maggebender Autoritäten gur Rraftigung und gur Berbutung von Rrantheigen unbedingt notwendig ift.

Der Beinhandel hat bereits große Quantitaten Bein bem "Roten Rreng" gur Berffigung geftellt und bittet nunmehr unfere Mitburger bem Anfuchen unferer Berredleitung Folge gu leiften.

Damit dies in reichem Dage geschehe, erflaren fich die unten verzeichneten Mitgieber bes Beinhandler. Bereins bereit, fur Liebesgaben einen befonderen Rachlag von 15% auf ihre Breis. liften gu gewähren.

Die Beforderung an Truppenteile ober Angehorige im Beibe wird fchnell und fachgemag erledigt

Carl Mder, G. m. b. D., E. Baer & Co., Bilhelm Bedel, Blum & Beas, G. Brunn, Theotor Dorn Cohne, Gang & Co., M. Goerfe, 3. Gottivalb. Dirich & Alcemann, Gebr. Soffmann, R Spfmeifter, 3. C. Reiper,

Rictt & Co., Friedr. S. Rlugmann, Martin Lemp & Co. Lippmann & Schulge, Jacob Loeich, Lünenichloß & Maagen, Bernhard Menger, Thr. Mood, 2B. nicobemns & Co., J. Rapp, J. Napp Nachf., B. Mojenftein, 23. Ruthe, Chueiber & Pfeiffer, Echierftein.

Gelig & Co., Balter &. Siegel, Al. & J. Simon, Gebrüber Simon, Simon & Co., Chriftian Spinblen, Zebald Etrauf. Strang & Co., Jacob Stuber, Leopold Bogel, Gebr. Magemann,



11 Preisingen grob und fein Ueberall geführt, well am meisten verlangt

# Die zwei Goldtaler

Bor Jahren traf es fich, bağ ich Gefcafte halber gerabe am Fefte Maria himmelfahrt in bas Torichen 3. fam. Es war biefer Tag bas Sauptieft bes Ortes und er batte eine große Menfchenmenge gufammengelocht. Um 10 Uhr war die gottesbienftliche Geier vollenbet und es begann - ber Martt. Db jene ober biefer mehr Leute angezogen, weiß ich nicht. Machbem ich bas Marktgewühl beschant, begab ich mich nachmittags gegen A Ubr in die Nirche, wo es gar rubig und ftill ausfah. Das schmutige Bobenpflafter gab Beugnis, bag fehr viele Befuder bagemefen; bie fintenbe Radymittagefonne verbreitete eine angenehme Belenchtung und auch bie ichmutigen Stellen waren von bem Golb ber Conne bestrahlt. Bielleicht bebeutet biefer unfaubere Reft, bachte ich mir, bie gurudgelaffenen Gunben und ber Sonnenftrabl mare ein Bilb ber erhaltenen Bergeihung. Dit biefem Gebanten beschäftigt, überschaute ich bie Kirchftühle, in welchen noch einzelne Beter, meift alte Leute, mit gefenftem haupte fagen. Um Liebfranenaltar war ber Lebrer beichaftigt. Eben nahm er bem Muttergottesbild einen großen, filbernen Rofenfrang ab. 3ch war hinzugetreten und fragte leife, warum er bas tue.

"Er tonnte unbeilige Liebhaber befommen", war bie Untwort; Lifeben Gie". Damit geigte er mir zwei große Golbftiide, welche unten neben bem Rreng an bem Rofenfrang mit verblichenen blauen Banbern befeftigt waren. "Diefer Rofentrang wird nur am bentigen Sefte beraudgetan", bemerfie er bagu.

3ch fragte ibn, was es für eine Bewandtnis mit ben Golbftfiden

Er fagte: "Ich weiß bas nicht, aber ber alte Beteran, ber bort hinten fint, tann's Ihnen fagen und tut's wohl auch gern."

Der Lebrer legte ben Rofenfrong in eine Schachtel, nahm fie und ging mit ihr in bie Rirche hinunter. Dahinten, neben ber Tftr, winfte er bem alten Beteranen, ber in einem Stuhl fast einsam fag, und biefer tam ums nach jur Tur binaus. Draugen auf bem Rirchhof aber, beffen Kreuge und Biffche bie Strahlen ber Abendfonne vergolbeten, ergablte uns ber Alte folgende Weidichte feines Lebens und jener zwei Golbtaler an bem Rofen-Trang ber Mutter Gottes:

,So weit ich gurudbente in meiner Jugend, ift immer Krieg gewefen. Mis nämlich Bonaparte fiber bie Frangofen regierte, ba bat er fich eingebilbet: wie nur ein Gott im himmel ift, fo muffe auch nur ein Natier auf Erben fein, umb biefer Raifer war natfirlich er felbit. Das Mriegfilhren bat er verfinnben wie feiner, und wollte auch bamit nicht auslaffen, bis alle Monarden ber Welt ibm unterworfen fein wurden. 36 war gerabe Anecht beim Bfarrer in S., als es auf einmal bieg: es ift in B. eine Schlacht gewesen swiften ben Raiferlichen mio ben Fransofen unter Marichall Maffena. Und B. lag nur einige Stunden bon und entfernt. Da es immer bieß; bie Golbaten ftehlen alles, mas fie ermifchen, am liebften Welb, fo bachte Jebermann baran, fein Gelb in Sicherbeit gu bringen. 3ch batte 100 Gulben, und meine Geele bing an biefem Gelbe. 3d fucte alfo fur basfelbe ein ficheces Berfted, fonnte mir aber feinen Blag benten, ber ficherer mare, ale bes Schlofvermaltere große eiferne Rifte. 3ch ging gu biefem herrn und trug ihm mein Anliegen bor. Der aber fagte: "Benn es ans Blunbern fommt, fo bin ich ber erfte, ben's trifft." Gebr traurig Aber biefen Beideib, betrachtete ich meinen Welbbentel, ber meinen Gdag einschloft. Da fprach ber Bermalter: "Gib ber bein Gelb, ich will es bir answechfeln, bann fannft bu'd leichter ver-bergen." Er gablte bas Gelb - es waren richtig hunbert Gulben; bafür gab er mir biefe gwei großen Golbmingen, bie am Rofenfrang ber Mutter Wottes hangen, mit ber Berficherung, biefelben feien gerabe foviel wert, wie meine Grofden und Sechier. Ich fonnte bied gwar nicht recht glauben, boch getraute ich mir nicht, meine Zweifel erfennen zu laffen. Ich ging alfo nach Saufe und fann nach, wie ich bie swei Mangen fo verbergen

tonnte, baß sie fein Golbat entbede. In ber Wand meiner Nammer? Da Novien sie bin, bieß es, und tennen es gleich am Mang, wenn etwas von Gelb barin fredt. In ben Boben vergraben? Da haben fie Erbiviegel, bie ihnen jeben Kreuger verraten, ber fich barin befindet. Go nachdenkend, ftand ich vor bem Butterfaften, in welchem ich für bie Bferbe und Rube bas Futter ichnitt. Da fam mir ploglich ber Gebante: Da brinn in biefem alten Beftell fucht fein Menich Gelb, und barüber bat auch ber Erbipiegel feine Gewalt. Ich bolirte alfo swei Loder, ichob bie Goloftude binein, bedte fie mit Solsicheiben ju und fucte es fo zugurichten, daß man nicht mertte, es ware am holy etwas geschehen. In ein paar Tagen tamen wirtlich feindliche Soldaten und zeigten eine folde Geschicklichkeit im Blunbern, baf es ichredlich war. Ich glaube, außer mir hat fein Menfch im Dorf fein Gelb bavon gebracht."

"Alls ich", fo murbe ber Ergähler unterbrochen. Die Einrebe fam bon einer ber alten Bubbrerinnen, welche eben auch aus ber Rirche getreten war. Es war bie Frau jum Austragen eines in ber Rabe gelegenen Gutdens. Es beburfte nur eines aufmunternben Bintes, und bie Frau war in ihrer Ergablung nicht mehr aufzuhalten: Gie fei gur Beit, als bie Frangofen ins Land eingebrodin, beim Jaelbauer in R. im Dienfte geftanden; gerode am Afchermittwoch sei ein Haufen Franzosen ins Land eingebrochen; bann feien fie haftig in die Ruche gestürzt, baben die Afche auf bem Derd auseinanbergeworfen und bas dort von der alten Magd versteckte Gelb gefunden. Gie aber, Die Ergablerin, fei mit ihrem Erfparnis gur binteren Saustur hinausgesprungen - bie Golbaten aber binter ibr brein, hinter bem holghaufen war eine Menge junger Brenneffelftauben, in bie habe fie ihr Gelb' bineingeschleubert. Die Golbaten liefen an ben Brennneffeln borüber und verfolgen fie, bie Erzählerin.

Mber bamalo", fubr fie fort, hatte ich noch teine fo ichwere Bilfie wie jest. Das Didicht war nicht weit, wo meine Berfolger mich balb nicht mehr faben. Als ich gurfidfebrte, war bas Sans von ben Feinben leer. Mein erfter Gang war ju ben Brenneffeln, und richtig lag mein Gelb noch unverfehrt barin."

3ft es Euch auch fo gut gegangen mit ben swei Golbtalern?" fragte ich ben Mten.

L,Mein Gott", feufste ber, "ich batte nicht mehr Beit, nach meinen Golbtalern ju ichauen. Als bie Feinde ba maren, ba mußte ich bie Schloffführ ind Dolg hinaustreiben belfen, um fie bor ben ranberifden Frangofen su ichugen. Dort haben wir bie Berbe gwei Tage huten muffen. Rach gwei Sagen tam ein noch viel gefährlicherer Geinb gu mir hinans als bie Frangofen und nahmen mid mit."

"Ja, wer benn?" Das war ber Schergenfnecht, ber holte mich jum Lanbgerichte unb gum Golbatwerben. Ich mußte mit, wohl ober übel, und aff mein Bitten um die Erlaubnis, noch vorher beimgeben zu burfen, war umfonst. So wurde ich Solbat. Ich sam in Tirol hinein. Dann gings nach Desterreich. Wien, Warschon babe ich gesehen und manche Schlacht mitgemacht. Das dauerte gut feine fun Jabre. Da hat mich ein französischer Kuraffier in bas Anle gefchoffen. Gott verzeib es ihm; ich habe es ihm fcon langit vergieben. Die Bunbe bat mir gwar febr viele Schmergen berurfacht, aber auch bas Bute gebracht, bag ich wieber heim burfte. Gerabe am Dimmelfabrtotage erreichte ich meine Beimat. Bie fab es ba aus? Biele Bofe waren abgebrannt, Kirden ausgeraubt, alles in ber größten Unordnung Doch haben die Lerden gefungen, die Ririchbaume und Beden geblüht, und ich mußte weinen, als ich wieber die Uhr am Rirchturme und bie Wachtel aus bem naben Beibe ichlagen borte. Wenn auch bie Menichen noch fo wild, falich und zerftorerifch find, bachte ich mir, Glott bleibt boch immer getreu und feine Barmbergigfeit bort nicht auf. - Ihr fonnt euch benten, baß ich nicht lange wartete, um nach S. ju geben; benn ich wollte ichauen, wie es mit meinem versiechten Golb ftebe. Aber ba wußte lein Menid mehr etwas bon meinem Futterfaften; ber Pfarrbof war auch geplanbert morben, bad Bieb weggetrieben und alle Sauseinrichtung war

serschlagen ober verraumt. Als ich enblich es babin gebracht, bag man mich erlannte, fo wurde ich ausgelacht, weil ich immer nach bem alten Futterkaften fragte. Go waren meine Sparpfennige bin, und ich mußte mich wieber als Rnecht verbingen. Ginen Blay befam ich feicht."

Der Mite ichwieg und barg feine Mugen in bie Sanbe.

"Alber bie Golbgulben?" fragte ich.

"Da ift es fonberbar zugegangen. Es mögen gehn Jahre fein, to, hatte mein Anwejen ichon übergeben, als eines Tages Feuerlarm entifand. Gal brannte in D. Ich eilte babin mit vielen anderen aus unferm Dorfe Aber es hat nicht fo weit gefehlt. Im Bachaus bes Bfarrers hatten fi Flachs geborrt, babei war Fener ausgebrochen und batte ben Dadift bes Badhaufes ergriffen. Als wir hinfamen, war bas Fener gelofch ber Tachftuhl herabgeworfen und man rief und lachend entgegen: "Ihr tommt zu fpat!" Im Sofe hatte fich eine Schar Rinder eingefunden, die larmend und fpringend mit ber berabgerammten Aliche fnielten; fie rafften bon berfelben, was fie mit ben Handen fassen konnten, und bewarfen fich bamit einander. Ploglich fchrie eines: "Da ift moch eine glübende Kohle, eine schone runde Roble, und die ift gar nicht heiß". Ms ich die vermeinte liche Robie betrachtete, batt' ich balb wie bas Rinb aufgeschrien; benn es war einer von meinen Golbtalern. Der nug noch einen Kamerabent hoben, bachte ich mir, fuchte in ber Afche weiter, und richtig fand ich auch ben zweiten Golbtaler. Der Anblid ber beiben Golbftude brachte mir jent Beit, wo ich vor beinabe 60 Jahren biefelben verstedt hatte, fo lebhaft in Exinnerung, daß ich die zwei Taler lange anstarrte und nicht bemertte, bag fich mehrere Leute um mid versammelten, barunter ber Biarrer, ein ernft aussehender Mann. "Diese gelben Dinge", meinte er, will ich in Berwahrung nehmen vorerst." Ich fprach: "Mit Berlaub, Derr Pfarrer, Ihr seid noch faum auf der Welt gewesen, als diese beiden Dinger, wie Ihr sagt, schon mein gehörten." Ich erzählte ihm und den Leuten ausführlich, wie es fich mit den Goldtalern zugetragen. Und zum Beweis ber Wahrheit, so schloß ich, liegt dort noch ein halbangebranntes Stud meines Butterfastens. Gludlicherweife zeigte fich auch noch ein Teil bon ber Rundung, in ber meine Taler fo viele Jahre vergraben gowefen. Der Gutterlaften muß mahrend ber Rriegszeit unter bas Dach bes Badhaufes gebracht worden fein, wo er verborgen lag, bis bas ffeuer ibn and feiner Rube geftort bat. Der herr Pfarrer verbedte bie beiben Taler mit ber flachen Sand und fragte mich, wie fie ausfaben. Ich be fcbeleb fie gang genau; benn ich hatte fie vor der Einbohrung oft genug betrachtet. "Der hat beim Loichen nicht mitgebolfen", bieg es, "und boch ift er am besten bezahlt worden." Ich nahm vom herrn Pfarrer Abfchied und ging beim. Bas nun mit ben Talern anfangen? Ich tonnte fie meinem Enfelfind ichenfen ober meinem Firmpaten, aber bie Rinber versteben nichts bavon; was wiffen bie bom Krieg, was begreifen fie, wenn ich ihnen hage, mit welcher Mübe ich mir biefe beiben Taler erworben Dun wußte ich, wohin mit meinen Goldtalern. Ich trug fie gum Berrn Bfarrer und bat ibn, fie auf bem Muttergottesaltar opfern gu barfen. Und fo find die gwei Golbtaler in ben Rofenfrang gefommen. Go oft ich fie febe, bin ich recht getroftet, benn ich boffe, Unfere Liebe Frau wird für mich Fürbitte einlegen, wenn ich einst Mechenschaft geben muß über bie Sunben meiner Jugend." -

"Id) hoffe es auch", fagte eine wohlllingende Stimme neben und ; es war ber herr Pfarrer, ber mit bem Brevier in ber banb auch aus ber Rirche gefommen war; "benn 3hr feid ein driftlicher und braber Mann Aber die langfte Beit burften mm bie Golbtaler am Rofenfrang ber Mutter Gottes gehangen haben. Ich will ben Mitar wieber berftellen laffen, und basu millien Eure Golbftude verfilbert werben. Am nachften himmelfahrtefeft prangt bie Mutter Gottes nicht mehr mit ben Golbftilden am Rofenfrang, aber baffir auf einem neu bergerichteten Mitar."

Damit fchieben wir bon einander. Die Sonne war eben binter ben

# Warme und wasserdichte Kleidung für unsere Krieger



Radium-Kriegs-Weste D. R. G. M., Garantie für absolute 8.— Regenschutzhülle D. R. G. M., Ersatz für wasserdichte Militär-

Westen aus bester Regenschirmseide

Qualität I Mk. 25.- . . . . . . . . . . . Qualität II Mk. 17.

Regenschutzhüllen mit vollem Aermel mit reinwollenem haar- und Pelzfutter. Eine hervorragend praktische Form, für jede Figur passend, D. R. G. M., Deutsch Reichspatent angemeldet, verschiedene Preislagen je nach Futter

Sämisch-Leder-Westen - Lederwesten gefüttert - Pelzwesten - Wadenstrümpfe

# einrich Wel

# Bonifatius=Sammel=Derein.

fie nicht zu Grunde geben". Mit biefen Borten unferes gottlichen Beilanbes wenden wir und an bas tatholifche Bolt und erfuchen auf bas freundlichfte, nichts von bem verfommen gu laffen, was fich noch für arme, verwahrlofte Rinber und Baifenfinder verwerten laftt.

Cammelt Bertpapiere, Staniolfapfein, Bleipfomben, Batronenbulfen und Denfmungen, Binn-, Bint-, Lupfer- und Deiftingabialfe und Gegenftanbe und alle gur Berpachung gediente Metall-Um-

Cammelt unbrauchbare Schmudjachen, alte Tajchenuhren und fonftige Bertgegenstanbe, fowie auch alte ausländifche Gelbforten.

Sammelt Binbfaben, Rorbel und Stride, Bigarrenbanben, Bigarren-Abfdmitte und beidabigte Bigarren, nicht aber angebrannte Bi-

Sammelt mit Meinem Bapierrand ansgeschnittene Briefmarten, (ausicht, ber 10 Big.-Marte, befonders aber ausländische und alte inlandische Sammelt alte Gummi-Sanger (von Rinberflafchden), -Balle, -Schlauche,

Meberichube und Sabrrabreifen, sowie Refte und Abfalle von Bachs, Tala und Stearin.

Cammelt Champagner-, Bag- und unbefchabigte Spigforfen, fowie auch alte Bucher, gut erhaltene Beitungen und Beitidriften. MII' biefes, bon Euch in fleinen Quantitaten gefammelt, tonnt 3hr

wohl nicht mehr bermerten; wir aber erzielen, wenn es ein Großes geworben, eine bubice Summe baraus.

Sammelt barum fleifig und fdidt bas Wejammelte gu Enrem Seelforger bew. bessen Beauftragten in Wiesbaben gu Berrn Kausmann Tetich, Schwolbacherftraße 19: Berrn Anton Maller, Blücher Drogerie, Bismardring 24, Ede Blücherftraße: Berrn Christian Maller, Rolonialwaren Sanblung, Ablerftraße 59; Serrn Rafter Off beim, Radertftrage 12. Diefelben werben auch bas Geringfte bantbar entgegennehmen. Jebe weitere Austauft erteilt:

Die Diogefan-Bauptftelle ju Limburg a. b. Labn. NB. Bollftanbig mertlos find: Die bentiden 10-Big.-Marten und besonbere beschmuste und beschäbigte und folde Marten, an benen bie Baden bes Ranbes felden, fowie Abfalle und alte Gegenstände von Beifblech, gewohnl. Mas, gebrauchte Stahlfebern, angebohrte ober be-

gar unfere gefallenen Arieger!

Ein "Portiunkula"-Büchlein für Allerfeelen

Bum 2. November:

# Der große Freudentag der Urmenseelen!

40 Rirchenbefuche gur Weminnung bes volltommenen Mblaffes.

Bon P. Berard Falkenhahn O. F. M.

64 Seiten 16°, mit Borfabbild "Das Fegfener" von Steinle geheftet 25 Pfg., gebunden 50 Pfg. — Bei Partienbezug bisiger — Ports 5 Pfg., gegen Boreinfendung des Betrags ober Nachme.

Ein befannter Orbensmann und Berfoffer popularer Gdriften

Ein befannter Orbenstmann und Berjoffer populärer Schriften urteilt über bas Büchlein:
"Der jedalige Copf Sind X. het imz vor jeinem Tebe an die Edithenbeit ein Erfert erteilen, inwond alle Christoflandigen am 2. No-neuber, Andlich wie am Partimitatajejt, jo die einen ballommenen Allah für die Berharbeure gewinnen Ummen, alb pe jezgend eine Allreche oder Angelle bestächen und für die Umenfecten nach der Allreche oder Angelle bestächen und für die Umenfecten nach der Allreche die betägen Batech betin. Dieter Adie tom vom 1. Albemben, mittags is liter bis gum 2. Kovenwert 20 Ahr mitternachts gewänzeln werden. Mit Recht förnen nich bleise Ang ben nur an "den großene Arendem-tag ber Armenlechen" aussen. Gise Antennach im zum Ihrhen ber Armenlechen gegindengen und der Allrechung bieler bestätenmener Allebe ben Armenlechen und beich Genbunnung bieler bestätenmener Allebe ben Armenlechen und beich Genbunnung bieler bestätenmener Allebe vom Leiter der Antennersche der Verlagen und der Verlagen und Bestäten und entsche der Erfeltung des Wolafies in der Archenbefinden funge, hältigt wid zu deuten gebande Gebers ihr die Bertierbenen. Est Bed-igen wird der allen Liebbedbern der Armenlechen belle Allerda Ering geden. Genede in diesen Tagerk wis der blurfige Werland kanner.

Man beftelle beim Berlag bon

Hermann Rauch, Wiesbaden ober in der nachften Buchhandlung.

für Neer und Marine, sowie aligemein für Stärkungsbedarftige das beste sanitāre Erfrischungs- und Stärkungs-Getrank

Genuss- und Nährmittel

kalt

odes

Warm

kalt oder warm

Fluade, hergestellt von den Chemischen Werken Wüsten brand i. S., enthält nur die reinen Nährbestandteile des besten Kakaos, Zucker und hohen Prozentsatz Nährsalze

Fluade, von ärztlichen Autoritäten empfohlen, vereint folgende Vorztige:

Augenblickliche Zubereitung in kaltem Wasser segut wie in warmen Wasser oder in Mrich, Genußreiche, wohlbekömmliche Durst löschung. Sofortige Anregung. Durchgreifende Ernährung. Auch pur, also unaufgelöst, vortreffliches Stärkungsmittel. Vollkommen Haltbarkeit. Billigster Preis.

Feldpostdore 150 gr., Inh. 125 gr., kostet Mk. —.8)
Feldposttube 172 " 150 " " —.85
Dose . . . 335 " 300 " " 1.—
Tube . . . 350 " 300 " " 1.50
Für Feldpostbeutel 5 Pf.

+ Ein Teil des Gewinnes fließt an das Rote Kreuz.

Generalvertrieb: W. Micodemus, Tel. 785 Schlersteiner-Strasse 17

Verknufsstellen:

B. Backe, Drog., Taunusstr. 5, P. Enders, Delikat., Michelsberg 31
Friedr. Groll, Delikat., Goethestr. 13, Joh. Haub, Delikat., Mühlgasse 15
P.Hut, Delikat., Kais. Friedr. Ring 14, Art. Jünke, Drog., Kais. Friedr. Ring 30. J. C. Keiper, Delikat., Kirchg. 68. E. Kocks, Westend-Drof. Sedanpl. 1, O. Lille, Drog., Moritistr. 12, Wilh. Mehl, Albrecht-Drof. Albrechtstr. 16, Karl Portzehl, Germania Drog., Rheinstr. 37, R. Sautel Oranien-Drog., Oranienstr. 50, Otto Slebert, Drog., Marktstr. 9, Ph Ullrich, Delikat., Tsunusstr. 50, Carl Werner, Delikat., Bismarckrins